

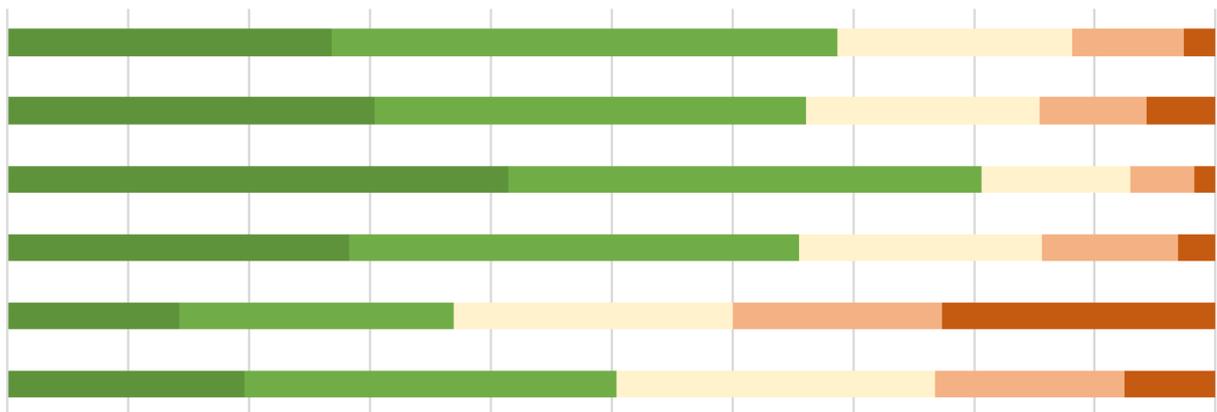
Stadt Ehrenfriedersdorf

Erzgebirgskreis

Dokumentation Bürgerumfrage

Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren

B 95 als [E]-Motor



Stadt Ehrenfriedersdorf Erzgebirgskreis

Dokumentation Bürgerumfrage Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren B 95 als [E]-Motor

Auftraggeber:	Stadt Ehrenfriedersdorf Markt 1 09427 Ehrenfriedersdorf
Auftragnehmer:	die STEG Stadtentwicklung GmbH Standort Dresden Bodenbacher Straße 97 01277 Dresden
Auftragsnummer STEG:	11319
Bearbeitung:	Thomas Menzel Lydia Niese Matthias Haase Tom Sprewitz Jana Vogler Cornelia Gillis
Endbericht:	November 2023

Fotos/Grafiken, wenn nicht anders angegeben © dieSTEG Stadtentwicklung GmbH

Titelbild: Grafikauszug Bürgerbeteiligung 2023; eigene Darstellung STEG 2023

Soweit möglich, werden im Text geschlechtsneutrale Formulierungen verwendet. Ansonsten wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit die männliche Form verwendet. Falls nicht ausdrücklich angegeben, beziehen sich also alle Aussagen sowohl auf weibliche als auch männliche Personen.

Inhaltsverzeichnis

1	Zentrenentwicklung	4
2	Auswertung	10
2.1	Allgemeine Angaben der Teilnehmenden.....	10
2.2	Teilhabe am Stadtgeschehen	12
2.3	Raum für Ideen – 95 Kleinprojekte entlang der B 95.....	14
2.4	Leben in Ehrenfriedersdorf	22
2.5	Zum Abschluss! Mobil unterwegs in Ehrenfriedersdorf	31
3	Fazit	38

Anlagenverzeichnis

Umfrage	Fragebogen einschließlich Einführung und Kartenübersicht (nur digital)
Präsentation	Stadtratssitzung vom 06.11.2023, Ergebnisse der Bürgerumfrage (nur digital)

Abkürzungsverzeichnis

Bund-Länder-Programme der Städtebauförderung, EU-Förderung und sonstige

ZIZ	Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren
------------	--

Institutionen/Firmen/Organisationen/Länderbezeichnungen

STEG	die STEG Stadtentwicklung GmbH
-------------	--------------------------------

Allgemeine Bezeichnungen

B	Bundesstraße
BHKW	Blockheizkraftwerk
EM	Europameisterschaft
GTA	Ganztagesangebot
KITA/Kita	Kindertagesstätte
Lkw/LKW	Lastkraftwagen
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
Pkw/PKW	Personenkraftwagen
PV	Photovoltaik
QR-Code	aus engl. Quick-Response-Code (zweidimensionaler Produktcode bzw. Website-Link)
RWE	Raum-Wohnung (z. B. 1-Raum-Wohnung, 2-Raum-Wohnung...)
WC	aus engl. Water Closet (ursprünglich Klosett mit Wasserspülung)
WLAN	aus engl. Wireless Local Area Network – lokales Funknetz
WM	Weltmeisterschaft

ohne Abkürzungen für Zahlenwerte, gebräuchliche Abkürzungen oder einmalig verwendete und im Text benannte Abkürzungen und Eigen-/Firmennamen

1 Zentrenentwicklung

Das Programm

Das neue Zentrenprogramm („Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ ZIZ) für Ehrenfriedersdorf ist ein Impuls für die weitere Innenstadtentwicklung und knüpft an die Erfolge der Bund-Länder-Städtebauförderung an. Als Motor für Ehrenfriedersdorf sollen die B 95 als zentrale Entwicklungsachse sowie angrenzende Quartiere in den Fokus gerückt und deren Potenziale und Chancen beleuchtet werden. Die enge Verzahnung zwischen Wohn- und Gewerbestandorten, Einrichtungen der öffentlichen Infrastruktur sowie von Kultur – Freizeit – Tourismus stellt dabei eine große Herausforderung für die Zukunft dar.

Unterstützung vor Ort

Die Zentrenentwicklung wird u. a. durch den Ehrenfriedersdorfer Zentrenmanager („Stadtkümmerer“), Matthias Haase, aktiv begleitet und koordiniert – als Schnittstelle zwischen Verwaltung, Gewerbe, Aktiven aus Kultur, Bildung und Freizeit sowie u. a. auch Eigentümer:innen der Grundstücke. Leitziel des Programms sind 95 Ideen und Projekte, die entwickelt werden, um die B 95 und umliegende Quartiere als attraktiven Wohn-, Lebens- und Arbeitsstandort im ländlichen Raum mit direkter Schnittstelle zum UNESCO-Welterbe Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří herauszuheben. Wesentliches Ziel ist, die Bürger:innen vor Ort mitzunehmen und ihre Ideen direkt in die Umsetzung einfließen zu lassen.



Beteiligungsportal
Stadt Ehrenfriedersdorf

Startseite Beteiligungen Hilfe Persönlicher Bereich Portale Hauptportal  

[← alle Beteiligungen](#)

Informationen

 Übersicht

 Kontaktperson

 Datenschutzerklärung

Status

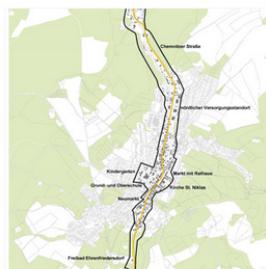
 Kürzlich beendet

 **28.08.2023 bis 30.09.2023**

 **233 Teilnehmer**

 Umfrage  Stadt Ehrenfriedersdorf  Stadtentwicklung und Ländlicher Raum

Bürgerumfrage zur Zentrenentwicklung



Ehrenfriedersdorfer Zentrum – Einordnung des Programmgebietes

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

das neue Zentrenprogramm („Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“) für Ehrenfriedersdorf ist ein Impuls für die weitere Innenstadtentwicklung und knüpft an die Erfolge der Bund-Länder-Städtebauförderung an. Als Motor für Ehrenfriedersdorf sollen die B 95 als zentrale Entwicklungsachse sowie angrenzende Quartiere in den Fokus gerückt und deren Potenziale und Chancen beleuchtet werden. Die enge Verzahnung zwischen Wohn- und Gewerbestandorten, Einrichtungen der öffentlichen Infrastruktur sowie von Kultur – Freizeit – Tourismus stellt dabei eine große Herausforderung für die Zukunft dar. Die Zentrenentwicklung wird u. a. durch den Ehrenfriedersdorfer Zentrenmanager („Stadtkümmerer“), Matthias Haase, aktiv begleitet und koordiniert – als Schnittstelle zwischen Verwaltung, Gewerbe und den Anliegern sowie Eigentümern der Grundstücke. Leitziel des Programms sind 95 Ideen und Projekte, die entwickelt werden, um die B 95 und umliegende Quartiere als attraktiven Wohn-, Lebens- und Arbeitsstandort im ländlichen Raum mit direkter Schnittstelle zum UNESCO-Welterbe Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří herauszuheben.

Die Umfrage

Vor diesem Hintergrund wurde bereits frühzeitig eine Bürgerumfrage eingeplant, die auf die Ergebnisse bisheriger Umfragen bspw. zum innerstädtischen Grün („Grünes Band Ehrenfriedersdorf“) oder zur Mobilität („Shuttle im Quartier“) aufbaut.

Die Meinungen und Ideen aller Bürger:innen war daher neuerlich gefragt...

...zur Stärkung der Zentrenlage, zur Nachnutzung von Leerflächen und -räumen, zur attraktiven Gestaltung der Entwicklungsachse ggf. im Rahmen eines ganzheitlichen Gestaltungsleitbildes zur Außenwirkung, zu neuen Mobilitätsansätzen für mehr Flächengerechtigkeit verschiedener Verkehrsteilnehmer entlang der B 95 und angrenzender Quartiere sowie einer innovativen Anbindung der Tallage an die umgebenden Quartiere/Landschaftsräume, zur klimaangepassten Grün- und Freiraumgestaltung im Verlauf der B 95 und nicht zuletzt u. a. auch zur Vernetzung und Vermarktung. Mitte 2023 wurden in enger Abstimmung mit der Stadt, dem Zentrenmanager und der STEG der Fragebogen entwickelt und Ende August Online gestellt. Gleichzeitig wurde die Umfrage in den Bergstadt-Nachrichten veröffentlicht und aktiv in der Stadt u. a. durch den Zentrenmanager beworben. Die Teilnahme war über das Beteiligungsportal des Freistaates Sachsen sowie über den Link der Homepage der Stadt Ehrenfriedersdorf möglich.

Der Teilnahmezeitraum war vom 01.09.2023 bis zum 30.09.2023.

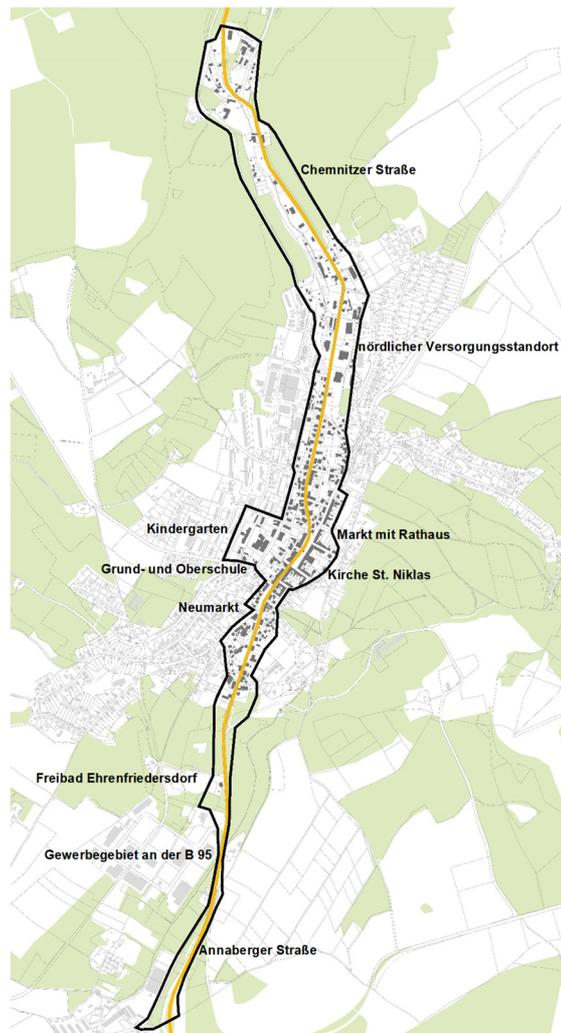
Der → [Fragebogen](#) umfasste mehrere Themenbereiche und die Möglichkeit, konkrete Hinweise und Wünsche zu äußern. Die Auswertung erfolgte anonymisiert nach Abschluss des Befragungszeitraums durch die STEG Stadtentwicklung GmbH.

Die Zielstellung

- möglichst barrierefreie Teilnahme
- Impuls für konkrete Umsetzungsmaßnahmen
- breites Spektrum an Themen
- Fokus auf Teilhabe sowie Räume für Ideen
- sowohl Rückblick als auch Ausblick

Das Gebiet

Das Projektgebiet schließt die unmittelbaren Kernbereiche beiderseits der B 95 ein.





Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages



Los geht's! Zu Beginn bitten wir Sie um einige Angaben zu Ihrer Person:

1. Wo wohnen Sie?

- Zentrum
- entlang der B 95
- Seitenstraßen zur B 95
- andere Ortslage
- anderer Ort

2. Wie alt sind Sie?

- unter 18 J.
- 18 bis 25 J.
- 26 bis 39 J.
- 40 bis 64 J.
- ab 65 J.
- k. Angabe

3. Welchen Bezug haben Sie zum Ehrenfriedersdorfer Zentrum? (Mehrfachnennungen möglich)

- Wohnort
- Schulort
- Arbeitsort
- Einkaufsort
- Sonstiges (bitte benennen):

Teilhabe am Stadtgeschehen – Mein Ehrenfriedersdorf!

4. Wie informiert fühlen Sie sich zu aktuellen Themen in der Stadt?

(z. B. Veranstaltungen, öffentliche Bekanntmachungen etc.)

- sehr gut
- eher gut
- teils, teils
- eher schlecht
- sehr schlecht

5. Möchten Sie mehr informiert werden? (Mehrfachnennungen möglich)

- ja, zu öffentlichen Bekanntmachungen und Beschlüssen
- ja, zu Veranstaltungen
- ja, zu Mitmach-Aktionen
- ja, zu Öffnungszeiten
- nein
- Sonstiges (bitte nennen):

6. Welche Informationsmedien nutzen Sie lokal? (Mehrfachnennungen möglich)

- Bergstadt-Nachrichten
- Tageszeitung
- Internetseite der Stadt
- Aushänge
- Plakate/Flyer
- Soziale Medien
- Mund-zu-Mund
- Sonstiges (bitte benennen):
- keine

7. Gibt es weitere Medien/Kanäle, über die Sie informiert werden möchten?

(Mehrfachnennungen möglich)

- Soziale Medien (konkret benennen):
- Newsletter/E-Mail
- Push-Dienste (Smartphone)
- Stadt-App
- Sonstiges (bitte benennen):

8. Mit welchen drei Eigenschaften lässt sich Ehrenfriedersdorf in Ihren Augen positiv beschreiben? Sie können auch einen zur Stadt passenden Slogan vorschlagen.





Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Raum für Ideen – 95 Kleinprojekte entlang der B 95

9. Wie wichtig ist Ihnen das Vorhandensein und die Nutzbarkeit folgender Räumlichkeiten?

	sehr wichtig	wichtig	unentschlossen	weniger wichtig	unwichtig
Raum für Kinder und Jugend (Bsp. Jugendtreff, Freizeitmöglichkeiten)	<input type="radio"/>				
Raum für Familien und Erwachsene (Bsp. Austauschmöglichkeiten)	<input type="radio"/>				
Raum für Senioren (Bsp. Treffpunkte und Veranstaltungen)	<input type="radio"/>				
Raum für Arbeit (Bsp. Bürogemeinschaften/ CoWorking, HomeOffice)	<input type="radio"/>				
Raum für Dienstleistung, Handwerk und Mitmach-Angebote (Bsp. Reparaturverein/-café, Raum für Workshops/ Mitmachangebote, Kleinlabor z. B. mit 3D-Drucker)	<input type="radio"/>				
Raum für Gesundheit (Bsp. Raum für Fitness-/ Bewegungsangebote, „Haus der Gesundheit“)	<input type="radio"/>				

10. Wie wichtig ist Ihnen die Umsetzung folgender Maßnahmen?

	sehr wichtig	wichtig	unentschlossen	weniger wichtig	unwichtig
Gemeinsame Stadtgestaltungsaktionen	<input type="radio"/>				
Ehrenfriedersdorfer Stadt-App	<input type="radio"/>				
Ehrenfriedersdorf Einkaufsgutschein- bzw. Rabatt-/Bonussystem	<input type="radio"/>				
Neue Arbeitsräume (CoWorkingSpaces/ Bürogemeinschaften, mobiles Arbeiten/ HomeOffice, Ladenflächen zum Testen eines Geschäftsmodells, Kleinlabore z. B. mit 3D-Drucker usw.)	<input type="radio"/>				
Vermarktung von Leerständen bzw. Marketing für Raumpotenziale	<input type="radio"/>				
Gestaltung von Grün- und Freiräumen (bspw. Plätze und Grün-/Freiflächen entlang der B 95, Ortseingangsbereiche)	<input type="radio"/>				

11. Verbunden mit den Fragen 9 und 10: Welche zusätzlichen Angebote bzw. Räumlichkeiten wünschen Sie sich diesbezüglich (gern auch wo genau) und haben Sie weitere Ideen/Vorstellungen, die man mit kleineren (Gestaltungs-)Maßnahmen im Zentrum bzw. entlang der B 95 konkret umsetzen kann? Was fehlt Ihnen in Ehrenfriedersdorf?

12. Sollten gewerbliche Leerstände auch umgenutzt werden (Bsp. Wohnnutzungen)?

- ja, wir brauchen mehr Wohnraum in der Innenstadt
- nein, in der Innenstadt sollten in den Erdgeschossen lieber Räume für Geschäfte, Dienstleistungen, Mitmachangebote, Cafés/Restaurants etc. zur Verfügung stehen





Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Leben in Ehrenfriedersdorf

13. Wie beurteilen Sie die Entwicklung der Innenstadt in den vergangenen fünf Jahren?

- sehr positiv eher positiv neutral eher negativ sehr negativ

14. Wo fühlen Sie sich in Ehrenfriedersdorf besonders wohl?

.....

15. Wo sehen Sie Verbesserungsbedarf/-potenzial? (Nennen Sie gern konkrete Beispiele.)

.....

16. Worauf sollte der Fokus in der Entwicklung von Ehrenfriedersdorf liegen?

	sehr wichtig	wichtig	unentschlossen	weniger wichtig	unwichtig
Grüne Stadt	<input type="radio"/>				
Intelligente und smarte Stadt	<input type="radio"/>				
Stadt der kurzen Wege	<input type="radio"/>				
Lebendige Stadt mit kultureller Vielfalt	<input type="radio"/>				
Stadt zum Verweilen	<input type="radio"/>				

17. Wie beurteilen Sie die Aufenthaltsqualität entlang der B 95 in Ehrenfriedersdorf?

	sehr positiv	eher positiv	neutral	eher negativ	sehr negativ
in zentralen Lagen um den Markt	<input type="radio"/>				
in zentralen Lagen um den Neumarkt	<input type="radio"/>				
entlang der Annaberger Straße und direkt angrenzenden Seitenstraßen	<input type="radio"/>				
entlang der Chemnitzer Straße und direkt angrenzenden Seitenstraßen	<input type="radio"/>				

18. Gibt es weitere Themen, die Ihnen im Zusammenhang mit der Innenstadtentwicklung wichtig sind? Teilen Sie uns auch gerne mit, was Sie uns schon immer einmal sagen wollten.

.....





Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Zum Abschluss! Mobil unterwegs in Ehrenfriedersdorf

19. Bitte bewerten Sie die folgenden Aspekte zur Verkehrssituation mit Schulnoten.
(von 1 = sehr gut bis 6 = ungenügend).

	1	2	3	4	5	6
Mobilität						
ÖPNV <i>unter der Woche</i>	<input type="radio"/>					
ÖPNV <i>am Wochenende</i>	<input type="radio"/>					
Sicherheit Fußgänger/Radfahrer	<input type="radio"/>					
Verkehrsbelastung	<input type="radio"/>					
Wegenetz						
Querungsmöglichkeiten B 95	<input type="radio"/>					
Barrierefreiheit im öffentlichen Raum	<input type="radio"/>					
Fußwegenetz	<input type="radio"/>					
Radwegenetz und Abstellmöglichkeiten	<input type="radio"/>					
Erreichbarkeit zu Fuß						
Erreichbarkeit öffentliche Einrichtungen	<input type="radio"/>					
Erreichbarkeit Waren des täglichen Bedarfs	<input type="radio"/>					
Erreichbarkeit Gesundheitsversorgung	<input type="radio"/>					
Erreichbarkeit ÖPNV-Haltestellen	<input type="radio"/>					

20. Wie wichtig ist Ihnen die Umsetzung folgender Maßnahmen?

	sehr wichtig	wichtig	unent-schlossen	weniger wichtig	unwichtig
Verbesserung der Barrierefreiheit und Verkehrssicherheit (z. B. Bordsteine absenken, Leitsysteme einrichten)	<input type="radio"/>				
Entwicklung zu einer fahrradfreundlichen Stadt , zum einen mit mehr Ab- und Unterstellmöglichkeiten	<input type="radio"/>				
... zum anderen mit besseren Wegeverbindungen (auch zwischen den Ortschaften)	<input type="radio"/>				
Ausbau ÖPNV (z. B. Gestaltung Haltestellen, Takt)	<input type="radio"/>				
Ausbau E-Ladestationen (z. B. für Fahrräder und Pkw)	<input type="radio"/>				
Ausbau nachhaltiger und alternativer Mobilitätsangebote (z. B. Rufbus, Gemeinschaftsauto/CarSharing)	<input type="radio"/>				

21. Haben Sie Anforderungen und Wünsche bzw. konkrete Standortvorschläge (z. B. Kreuzung XY) für eine oder mehrere dieser in Frage 20 genannten Mobilitätsmaßnahmen?



2 Auswertung

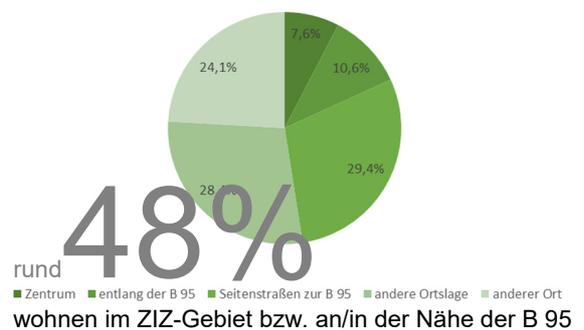
2.1 Allgemeine Angaben der Teilnehmenden

Insgesamt konnten 319 Fragebögen in der Auswertung berücksichtigt werden. 73 % wählten die Online-Teilnahme, 27 % der Fragebögen wurden in Papier zugesandt.

Nicht alle Fragebögen wurden vollständig ausgefüllt, daher erfolgt jeweils auch die Anzahl der Nennungen in der Auswertung.

Wo wohnen Sie?

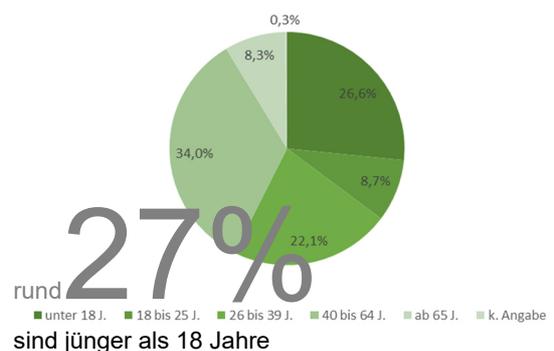
Da sich das ZIZ-Fördergebiet unmittelbar entlang der B 95 befindet, wurde beim Wohnort eine entsprechend differenzierte Verortung abgefragt. Nur 7,6 % der Teilnehmenden wohnten im Zentrum, weitere 10,6 % entlang der B 95 und 29,4 % in den Seitenstraßen zur B 95. Jeweils etwas mehr (andere Ortslage) bzw. etwas weniger (anderer Ort) als ein Viertel verteilt sich auf das verbleibende Stadtgebiet bzw. das Umland. Der verhältnismäßig hohe Anteil von Teilnehmenden aus anderen Orten ist auf die hohe Beteiligung von Schülerinnen und Schülern zurückzuführen.



303 Nennungen

Wie alt sind Sie?

Mehr als ein Viertel der Teilnehmenden ist unter 18 Jahre alt. Allein 83 Fragebögen in dieser Altersklasse konnten berücksichtigt werden. Diese Gruppe ist damit neben den 40- bis 64-Jährigen (34 %) am stärksten vertreten. Über 22 % waren zwischen 26 und 39 Jahre alt. Jeweils etwa gleich verteilt waren die über 65-Jährigen sowie die Altersklasse 18 bis 25 Jahre mit 8,3 % bzw. 8,7 %.



312 Nennungen

Welchen Bezug haben Sie zum Ehrenfriedersdorfer Zentrum?

Bei dieser Frage war eine Mehrfachauswahl möglich. Mit knapp 35 % dominiert der Wohnort, direkt gefolgt vom Einkaufsort (28 %). Knapp 18 % verbinden mit dem Zentrum ihren Schulort und weitere über 11 % den Arbeitsort. Es bestand zudem die Möglichkeit, weitere Bezüge zu nennen. Allein 18 Nennungen entfielen dabei auf den Bereich Freizeit, wobei das Zentrum dabei großzügig auch das Schwimmbad mit einbezogen hat.

Eine Bedeutung hat das Zentrum für einige auch in Bezug auf die Sport- und Vereinslandschaft, hinsichtlich des Kita-Standortes oder auch als Dienstleistungszentrum. Gleichzeitig wird es u. a. als Heimat, Traumort oder auch Ort der Kindheit bzw. als Geburtsort bezeichnet.



der Nennungen entfielen auf den Wohnstandort

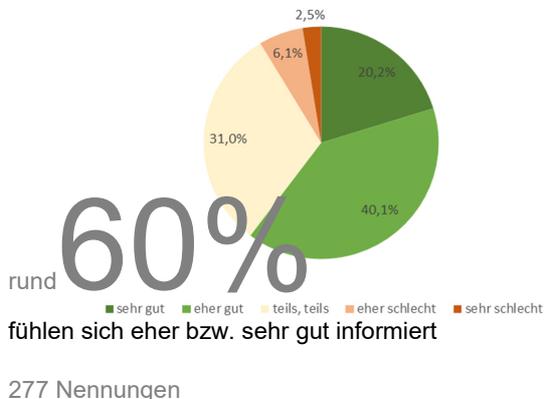
554 Nennungen

2.2 Teilhabe am Stadtgeschehen

Wie informiert fühlen Sie sich zu aktuellen Themen in der Stadt?

Insgesamt ist der Informationsstand bspw. hinsichtlich Veranstaltungen und öffentlichen Bekanntmachungen als überwiegend gut (über 60 %) zu beurteilen. 20,2 % fühlen sich sehr gut und 40,1 % eher gut informiert. Knapp ein Drittel (31,0 %) sind eher unentschieden.

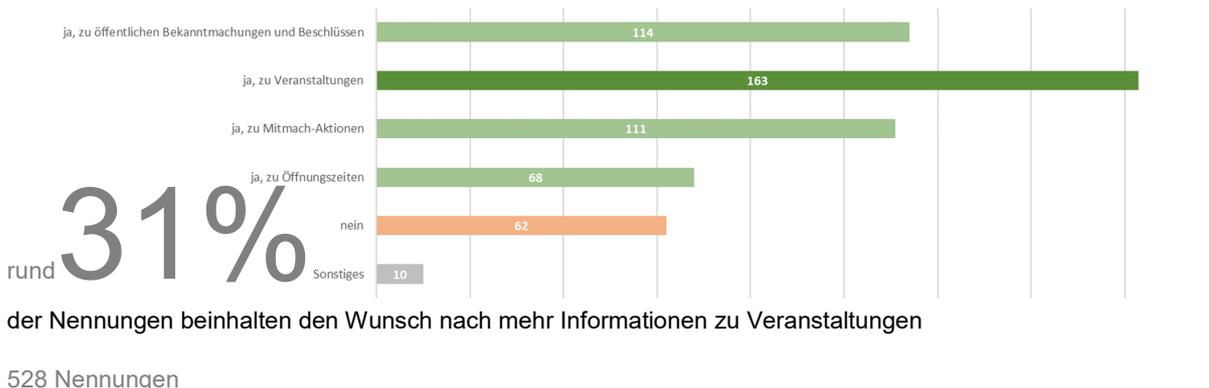
6,1 % fühlen sich eher schlecht bzw. nur 2,5 % sehr schlecht informiert. In den folgenden Fragen wird dabei noch im Detail darauf eingegangen.



Möchten Sie mehr informiert werden?

Bei dieser Frage war eine Mehrfachauswahl möglich. Aufgrund des bereits jetzt guten Informationsstandes sind auch die 62 Nein-Nennungen nachvollziehbar. Dennoch besteht auch weiterhin Informationsbedarf, insbesondere zu Veranstaltungen. Allein knapp 31 % der Nennungen wünschen sich da mehr Informationen.

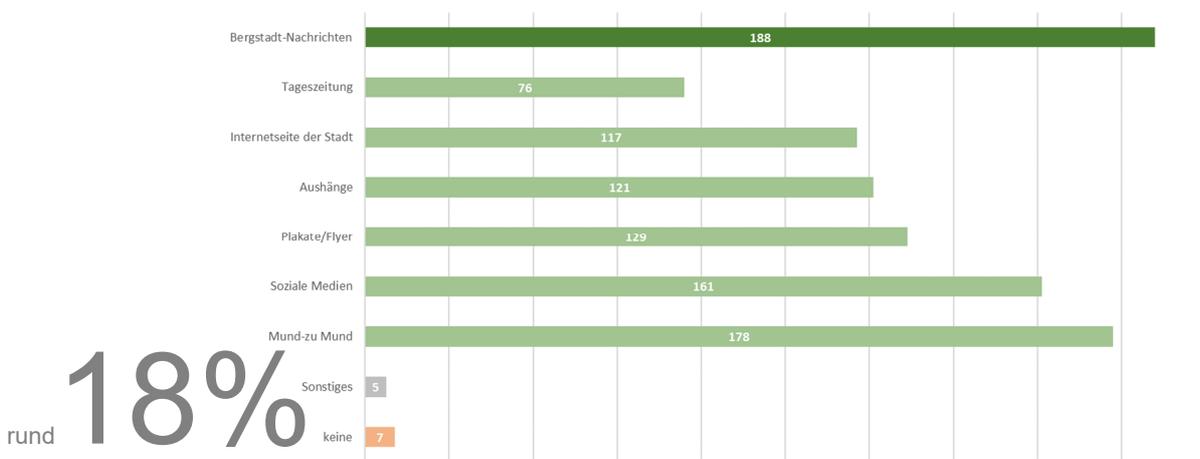
Weitere Informationen zu öffentlichen Bekanntmachungen und Beschlüssen aber auch zu Mitmachaktionen wurden mit jeweils mehr als 20 % gewünscht, zu Öffnungszeiten knapp 13 %. Wenige Einzelnennungen konnten noch ausgewertet werden, dies betraf vor allem den Kultur- und Freizeitbereich sowie Informationen zum Baugeschehen (Bsp. genauere Informationen zu aktuellen Baustellen im Stadtgebiet).



Welche Informationsmedien nutzen Sie lokal?

Bei dieser Frage war eine Mehrfachauswahl möglich. Mit über 982 Nennungen wurde hier deutlich, wie vielfältig die Medienstruktur genutzt wird. Während die Tageszeitung deutlich an Bedeutung verloren hat, sind die Bergstadt-Nachrichten gerade im lokalen Bereich die wichtigste Informationsquelle. Mehr als 19 % der Nennungen entfielen darauf. Sehr positiv ist zudem, dass vieles auch im direkten Gespräch weitergegeben wird (18 %). Zunehmend

wichtig werden die Sozialen Medien (über 16 %). Auch Plakate/Flyer (über 13 %) bzw. Aushänge (knapp 12 %) werden genutzt. Die städtische Internetseite dient nur knapp 12 % als Informationsquelle. Unter Sonstiges wurde „keine“ (Informationsmedien) genannt. Dies bedeutet gleichzeitig, dass insgesamt 12 Nennungen sich lokal nicht informieren.



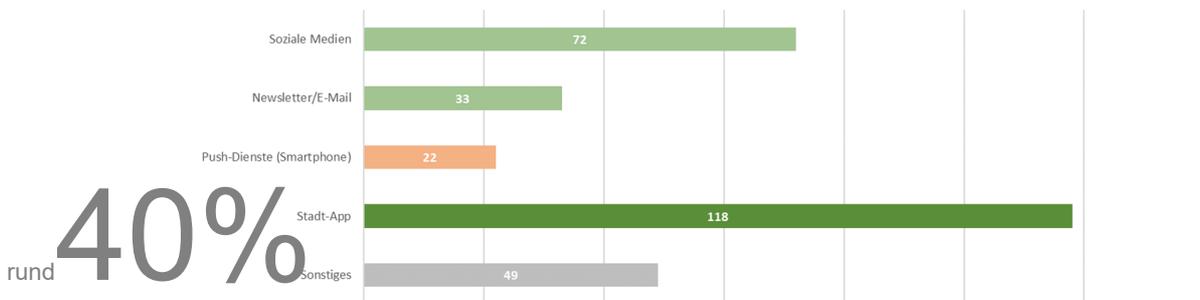
erfahren Neuigkeiten im direkten Gespräch (Mund-zu-Mund)

982 Nennungen

Gibt es weitere Medien/Kanäle, über die Sie informiert werden möchten?

Bei dieser Frage war eine Mehrfachauswahl möglich. Allein 40 % entfielen dabei auf eine Stadt-App als Informationsmedium. Soziale Medien wurden oft, Newsletter/E-Mail bzw. Push-Dienste (Smartphone) weniger oft benannt.

Nennungen zu Sozialen Medien entfallen dabei oft auch unter dem Punkt Sonstiges. Dies betrifft vor allem Facebook und Instagram mit jeweils knapp 20 Nennungen. Einzelnennungen gibt es zudem für TikTok, Youtube, Twitter (jetzt X), Twitch, Discord, sowie Whatsapp.



wünschen sich eine Stadt-App

294 Nennungen

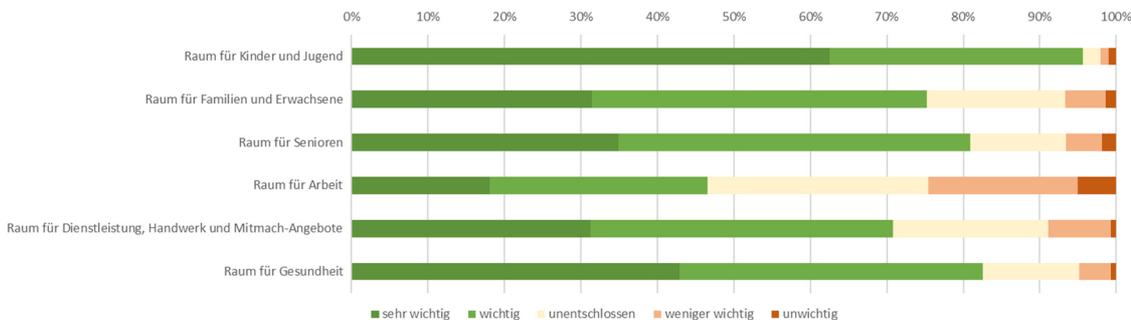
2.3 Raum für Ideen – 95 Kleinprojekte entlang der B 95

Wie wichtig ist Ihnen das Vorhandensein und die Nutzbarkeit folgender Räumlichkeiten?

Die folgenden Fragen drehten sich um neue Nutzungen, Potenziale für Räumlichkeiten im Zentrum sowie kreative Ideen und Möglichkeiten. Der strukturelle Wandel eines Zentrums, weg von der reinen Arbeits- und Einkaufsstadt hin zu einem funktional vielfältig nutzbaren Quartier zeigt sich auch in der Auswertung dieser Frage.

Räume für Arbeit (260 Nennungen) sowie für Dienstleistung, Handwerk und Mitmach-Angebote (291 Nennungen) werden am wenigsten nachgefragt. Dennoch besteht auch in diesen Bereichen (Bsp. Bürogemeinschaften, CoWorkingSpaces, HomeOffice) Bedarf. Auch wenn 5 % der Nennungen in diesem Bereich dies als unwichtig und knapp 20 % als weniger wichtig ansehen, so sind 18 % der Nennungen in der Kategorie sehr wichtig und 28 % in der Kategorie wichtig.

Noch deutlicher wird dies im Bereich Dienstleistung, Handwerk und Mitmach-Angebote (Bsp. Reparaturverein/-café, Workshops, Kleinlabor). Stark nachgefragt sind Räume im kulturellen bzw. sozialen Bereich. Mehr als 95 % sehen dies im Bereich Kinder und Jugend (296 Nennungen, Bsp. Jugendtreff, Freizeitmöglichkeiten) als sehr wichtig bzw. wichtig. In den Bereichen Familien und Erwachsene (299 Nennungen, Bsp. Austauschmöglichkeiten), Senioren (272 Nennungen, Bsp. Treffpunkte und Veranstaltungen) sowie Gesundheit (287 Nennungen, Bsp. Fitness- und Bewegungsangebote, Haus der Gesundheit) sind es jeweils weit mehr als 75 %.



rund **96%**

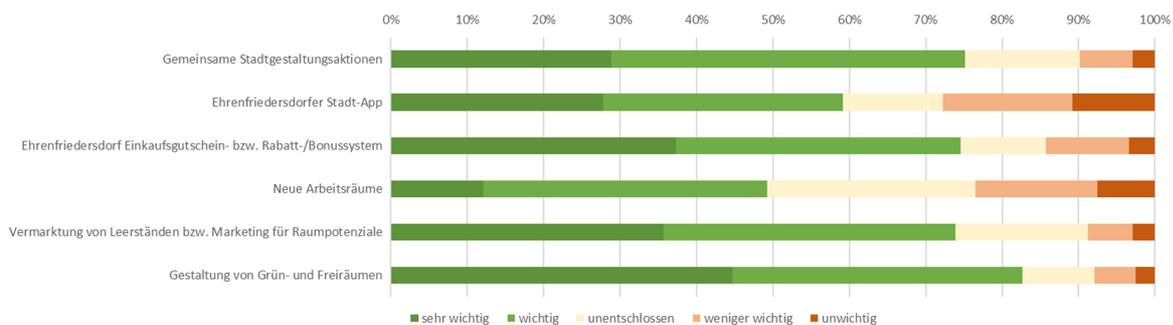
der Nennungen sind Räume für Kinder und Jugend sehr wichtig bzw. wichtig

je 260 bis 299 Nennungen

Wie wichtig ist Ihnen die Umsetzung folgender Maßnahmen?

Ausgewählte Projektideen wurden in dieser Frage zur Bewertung gestellt. Die Gestaltung von Grün- und Freiflächen (277 Nennungen, bspw. Plätze und Grün-/Freiflächen entlang der B 95, Ortseingangsbereiche) wird dabei mit den höchsten Prioritäten bewertet. Knapp 45 % der Nennungen entfallen dabei auf sehr wichtig, weitere 38 % auf wichtig.

Vergleichsweise ähnlich positiv werden gemeinsame Stadtgestaltungsaktionen (274 Nennungen), ein Ehrenfriedersdorfer Einkaufsgutschein- bzw. Rabatt-/Bonussystem (295 Nennungen) sowie die Vermarktung von Leerständen bzw. das Marketing für Raumpotenziale (272 Nennungen) bewertet. Jeweils knapp 75 % entfallen hier auf die Kategorien sehr wichtig bzw. wichtig. Die Ehrenfriedersdorfer Stadt-App (unter 60 %, 277 Nennungen) sowie neue Arbeitsräume (unter 50 %, 264 Nennungen) werden deutlich weniger relevant angesehen.



nur rund **49%**

der Nennungen sehen neue Arbeitsräume als sehr wichtig bzw. wichtig an

je 264 bis 295 Nennungen

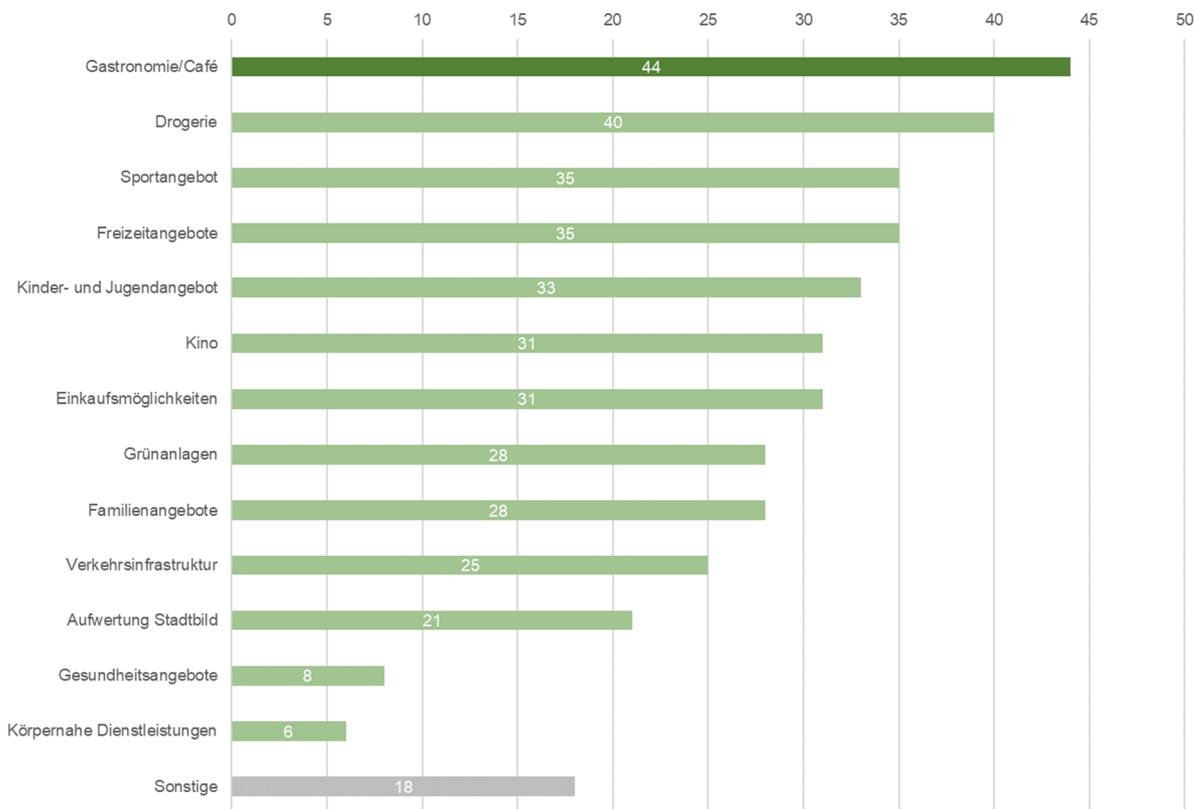
Verbunden mit den vorangegangenen Fragen: Welche zusätzlichen Angebote bzw. Räumlichkeiten wünschen Sie sich diesbezüglich (gern auch wo genau) und haben Sie weitere Ideen/Vorstellungen, die man mit kleineren (Gestaltungs-)Maßnahmen im Zentrum bzw. entlang der B 95 konkret umsetzen kann? Was fehlt Ihnen in Ehrenfriedersdorf?

Grundsätzlich war festzustellen, dass die Antworten der Fragen 11 (Angebote und Räumlichkeiten), 15 (Verbesserungspotenzial) sowie 18 (weitere Themen der Innenstadtentwicklung) hohe Schnittmengen aufwiesen. Auch Antworten der Frage 21 (Mobilitätsmaßnahmen) konnten teils mit zugeordnet werden. Vor diesem Hintergrund werden die zusammengefassten Ergebnisse auf die Fragen aufgeteilt.

Ideen und Vorschläge zu Information und Medien, zur Stadtentwicklung sowie zu Grün- und Freiräumen werden in der Frage 15 vertiefend dargestellt. Unter Frage 21 wird alles zu Verkehr und Infrastruktur zusammengefasst. Unter Frage 18 werden zum einen Energie- und Klimaschutzthemen sowie Ideen und Vorschläge speziell zum Neubaugebiet sowie peripheren Standorten (vorrangig außerhalb des ZIZ-Gebietes) dargestellt.

Themen, die Handel und Dienstleistung, das Stadtleben sowie Kinder- und Jugendangebote betreffen, finden sich hier unter Frage 11. Nur in der Frage 11 allein wurden über 200 Antworten zu Angeboten und Räumlichkeiten formuliert, darunter jedoch fast doppelt so viele Vorschläge gemacht.

Hohe Priorität hat dabei die Gastronomie bzw. ein Café, gefolgt von dem Wunsch nach einer Drogerie. Beides macht jeweils etwa 10 % der Gesamtnennungen aus. Es folgen Themenkomplexe wie Sport und Freizeit (mit Angaben zu Wünschen verschiedener Altersklassen) sowie zu Einkaufsmöglichkeiten. Auf den folgenden Seiten wird dies detaillierter ausgewertet.



207 Nennungen

Handel, Dienstleistung sowie weitere Funktionen, die das Zentrum beleben

Bezeichnung und weitere Hinweise zur Nutzung	Nennung
<p>Revitalisierung leer stehender Objekte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ ehem. Kino (ggf. auch Abriss), Greifensteinstraße ▪ ehem. Stadtapotheke, Markt 14 ▪ ehem. Annaberger Backwaren, Markt 15 ▪ ehem. Fahrschule Kopper, Albertstraße 2 ▪ ehem. Schuhhaus Münch Kreuzstraße, Chemnitzer Straße 26 ▪ ehem. Notenbank, Thomas-Mann-Straße 1 ▪ Ladenleerstände, Neumarkt sowie Ecke Greifensteinstraße ▪ Schillerstraße 36 	<p>sehr oft</p>
<p>Drogerie</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ bspw. DM (vorrangig benannt) oder Rossmann ▪ idealerweise Ansiedlung im Zentrum ▪ alternativ auch im Gewerbegebiet 	<p>sehr oft</p>
<p>familienfreundliches Café bzw. Familienzentrum/Mehrgenerationenhaus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ ausreichend Sitzmöglichkeiten ▪ auch am Wochenende, Abendtreff ▪ Frühstückscafé, Art-Café, Katzencafé ▪ Austauschräume und Café zum Quatschen ▪ Küche zum gemeinsamen Kochen ▪ Mehrgenerationsprojekt, Kontaktcafé für Jung und Alt (gemeinsamer Austausch u. a. zu Technik/Hobbies), Generationencafé („wie in Geyer“), Begegnungsmöglichkeiten unabhängig von Vereinen für unterschiedlichste Interessen ▪ Krabbelgruppe ▪ Spielmöglichkeiten für Kinder ▪ Geschichten vorlesen durch Seniorinnen und Senioren ▪ Gruppenangebote z. B. Eltern-Kind-Nachmittage ▪ Kreativangebote, Bastelräume, Arbeiten mit Holz/Naturmaterialien, Kleinlabor bzw. 3D-Labor, Kunstkurs, Naturkunde ▪ auch Bastelnachmittage (u. a. zur Begegnung/für einsame Menschen) ▪ Veranstaltungen wie Konzerte, Lesungen, Krimidinner, Kindergeburtstage, Kindersingen, Nähworkshop ▪ Sportangebote/Kurse für jüngere Menschen, Familien und Mütter ▪ Sport- und Betreuungsangebote für Eltern (Bsp. Familienzentrum Crottendorf/Walthersdorf) ▪ Vereins- und Handarbeitsräume, Raumangebote schaffen ▪ Wirtschaftsstammtisch ▪ mietbare (Seminar)Räume (auch für Unternehmen, für Produkt-/Informationsabende) ▪ mehr politische und aktivistische Möglichkeiten, Diskurse sowie Austauschmöglichkeiten für eine demokratische Zivilgesellschaft 	<p>sehr oft</p>

Bezeichnung und weitere Hinweise zur Nutzung	Nennung
<p>Gastronomie und Fastfood</p> <p>Der Döner wird sehr geschätzt, es besteht jedoch der Wunsch nach weiteren Angeboten. Häufig wird benannt, das Umfeld vorhandener gastronomischer Einrichtungen zu verbessern und mehr Aufenthaltsqualität zu schaffen. Größere Ketten wie McDonalds (Burger), KFC (Geflügel-Spezialitäten) sowie Subway (Sandwiches, Wraps, Salate) werden sehr oft nachgefragt – auch Starbucks, Bubble-Tea oder Sushi-Spezialitäten, wenn auch nicht in der Häufung. Potenzial besteht somit, auch in Ehrenfriedersdorf mindestens vergleichbare Angebote in das Sortiment aufzunehmen.</p> <p>Insgesamt wird das gastronomische Angebot als stark ausbaufähig eingeschätzt.</p>	sehr oft
<p>Kneipe/Bar</p> <p>Insbesondere der Treff am Abend wird nachgefragt (s. a. vorhergehende Hinweise). Neben Veranstaltungen werden auch konkrete Wünsche benannt.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ längere Öffnungszeiten/Abendveranstaltungen ▪ Veranstaltungen wie Public Viewing (Fußball, EM, WM, Superbowl) ▪ Irish Pub, Bierstube ▪ Darts, Billard, Karaoke 	oft
<p>Fitnessstudio und -angebote</p> <p>Hier werden sowohl Indoor- als auch Outdoor-Angebote nachgefragt, diese sollten klein und bezahlbar sein. Ein zentrennahes Fitnessstudio wird sehr oft benannt, jedoch auch Outdoor-Fitnessstrecken vorgeschlagen (bspw. am Albin-Langer-Weg). Ebenfalls wird die Errichtung eines Calisthenics-Parks angeregt.</p>	oft
<p>Arztpraxen und Gesundheitswesen</p> <p>Neben dem Wunsch, dass jetzige Angebot (insbesondere der Hausärzte) zu erhalten (Stichwort Ärztenachfolge), besteht Interesse nach weiteren Praxen (vor allem Zahnarzt und Kinderarzt, aber auch im Bereich Orthopädie und Kardiologie) bzw. einem Gesundheitszentrum. Auch werden barrierefreie Zugänge angeregt (bspw. mit Fahrstuhl am Ärztehaus). Eine Physiotherapie soll das Angebot ergänzen.</p>	oft
<p>Ladengeschäfte und -management</p> <p>Ähnlich wie im Bereich Fastfood, werden auch hier größere Ketten benannt (BluebrixxStore, LegoShop, Tedi, H&M, NewYorker, Decathlon, Deichmann), die gewünscht, aufgrund ihrer Ausrichtung aber nicht in Kleinstädten vertreten sind. Auch hier kann geprüft werden, inwiefern vergleichbare Angebote zumindest in Teilen in das Sortiment aufgenommen werden können. Zu berücksichtigen ist jedoch, dass hier auch der Online-Handel einen großen Konkurrenzdruck ausübt.</p> <p>Ein Wunsch besteht nach innovativen Einkaufsmöglichkeiten (bspw. Automaten für den Nacht- und/oder Sonntagseinkauf) bzw. danach, einheimische Produkte/selbst angebautes zu kaufen/verkaufen, verbunden mit einer Marketingkampagne (lokal kaufen). Bspw. wird ein Bio-Laden nachgefragt (ggf. auch als Hofladen-Projekt inkl. Milch-Tankstelle).</p>	sehr oft

Bezeichnung und weitere Hinweise zur Nutzung	Nennung
<p>Ergänzt werden kann dies durch exklusive, kleinere Geschäfte bzw. Angebote (ggf. in Kombination mit den o. g. Ideen eines Cafés), bspw. wurde das Anmalen von Keramik oder das Selber machen von Schokolade benannt. Darüber hinaus gab es weitere Sortimentswünsche:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sportgeschäft ▪ Bekleidungsgeschäfte (bspw. für kleinere Kinder) ▪ Süßigkeitenladen (u. a. mit amerikanischen Süßigkeiten) ▪ Fleischerei ▪ Tattoo und Nagelstudio ▪ Buch-Laden (mit Heften, Comics, Romanen und Mangas) <p>Das Interesse an leeren Läden ist vorhanden (u. a. für Neustarter und deren Vorhaben), unklar ist jedoch, welche Eigentümer:innen tatsächlich (noch) vermieten wollen und zu welchen Konditionen. Unterstützung bzw. Zusammenwirken wird bei der Ansiedlung bzw. Umsiedlung von Gewerbetreibenden gewünscht.</p>	
<p>Sonstiges</p> <p>Die Post sollte als Anlaufstelle wieder im Stadtzentrum verankert werden. Nachfrage besteht nach einem SecondHand-Laden bzw. Repair-Café, jeweils den Nachhaltigkeitsanspruch unterstützend. Als Themen werden hier u. a. Unterstützung bei der Selbsthilfe und Reparatur benannt, aber auch beim Umgang mit der Technik.</p> <p>Büro- und Arbeitsräume waren im Fragebogen (Raum für Arbeit) mit verankert. Die tageweise Anmietung wird gewünscht, bspw. auch ein Film- und Fotostudio zum Anmieten. Angeregt werden auch Räume für junge Gründer:innen und Unternehmer:innen sowie Räume alternativ zum HomeOffice (Bsp. CoWorkingSpaces bzw. das Modell HomeTownOffice).</p>	

Sollten gewerbliche Leerstände auch umgenutzt werden (Bsp. Wohnnutzungen)?

Ja, wir brauchen mehr Wohnraum in der Stadt nannten 27,5 % der Teilnehmenden. Nein, in der Innenstadt sollten in den Erdgeschossen lieber Räume für Geschäfte, Dienstleistungen, Mitmachangebote, Cafés/Restaurants etc. zur Verfügung stehen nannten 72,5 % der Teilnehmenden. Ein deutliches Votum, jedoch auch eine klare Herausforderung für den Strukturwandel im Zentrum. Jedoch wurde durch die vorangegangenen Fragestellungen bereits deutlich, dass konkrete Ideen für neue Nutzungen – jenseits der Arbeits- und Einkaufswelt – existieren.



Stadtleben – Angebote und Veranstaltungen

Bezeichnung und weitere Hinweise zur Nutzung	Nennung
<p>Kino und Theater</p> <p>Sehr häufig wird die Reaktivierung des alten Kinos bzw. ein Kino für Ehrenfriedersdorf an sich gewünscht. Alternativ auch das Angebot an Räumlichkeiten für Filmabende (ggf. mit dem o. g. Café/Familienzentrum).</p>	sehr oft
<p>Bibliothek sowie Bücherzelle</p> <p>Neben einem Lesecafé sowie Buchvorstellungen besteht der Wunsch, die Öffnungszeiten klar zu kommunizieren bzw. entsprechende Hinweisschilder einzurichten. Eine Angebotserweiterung wird gewünscht (Bsp. Tonie-Sammlung als weiteres Medium in der Bücherei – Tonie-Hörfiguren zum Ausleihen).</p> <p>Des Weiteren besteht der Wunsch nach einer zentrumsnahen Bücherzelle zum Tauschen alter Bücher. Als Bsp. wird ein Standort in der Parkanlage am Durchgang ehem. Schürerfleischer vorgeschlagen. Auch Bänke könnten dort aufgestellt werden.</p> <p>Alternativ könnte dies mit einem Laden für Sachen zum Verschenken bzw. Tausch-sachen kombiniert werden, auch dies wird vorgeschlagen.</p>	oft
<p>Touristinfo, Rathaus und WC</p> <p>Der Wunsch nach einer Touristinfo besteht, möglichst zentrumsnah, ggf. im Rathaus. Weiterhin wurde vorgeschlagen, zentral gut sichtbar Informationen bereitzustellen. Zusätzlich könnten auch Infotafeln in der Stadt zu wichtigen Themen bzw. Sehenswürdigkeiten realisiert werden.</p> <p>Ein offenes Rathaus auch mal am Samstag wird gewünscht. Auch das Thema eines zentralen öffentlichen WCs wurde benannt. Zum einen sollen mehrere Standorte angeboten werden, zum anderen sollen diese – zu Gunsten für Sicherheit und Sauberkeit – kostenpflichtig sein.</p>	eher selten
<p>Kulturzentrum, Galerie und Museum</p> <p>Der Wunsch zur Sanierung des Kulturzentrums (Haus des Gastes) wird – verbunden mit mehr Veranstaltungen – geäußert. Auch eine Galerie wird angeregt.</p> <p>Ein Museum wird vorgeschlagen, ebenfalls Räumlichkeiten zur Lagerung musealer Objekte. Konkret inhaltlich wird das Thema Stadtgeschichte inkl. Umland/Region als Dauerausstellung mit wechselnden Sonderausstellungen und Vortragsabenden genannt. Das Museum sollte in Marktnähe sein (ggf. Rathaus, „süße Ecke“).</p>	eher selten
<p>Schule</p> <p>Insbesondere seitens der Schülerschaft werden Verbesserungen in der Schule vorgeschlagen. Genannt werden u. a. Projektangebote für Schüler:innen am Vormittag aber auch die Modernisierung der Ausstattung (neue Tische sowie Stühle/Bänke, Tablets bzw. Laptops). Maßnahmen zur Barrierefreiheit des Schulgebäudes werden benannt, auch die Verbesserung der Stellplatzsituation für Lehrende an der Grundschule und Oberschule.</p>	oft

Bezeichnung und weitere Hinweise zur Nutzung	Nennung
<p>Veranstaltungen</p> <p>Hier werden zahlreiche Vorschläge unterbreitet</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Weihnachtsmarkt (abwechslungsreicher, „uriger“ gestalten, die Weihnachtsgeschichte stärker thematisieren, leere Geschäfte und benachbarte Gassen einbeziehen, gewerbliche Anbieter unterstützen, Bastelstände und Sanitäranlagen) ▪ Straßenfest und Veranstaltungen (bspw. Konzerte, Mittelaltermarkt mit großer Bühne und Bands, Unterstützung für lfd. Veranstaltungen, Optimierung Veranstaltungszeiten, Ideenumsetzung Karneval, Plakatierung aktuell halten) ▪ Markttag und Wochenmarkt (abwechslungsreicher gestalten), Flohmarkt ▪ Vereinsfest und Vereinsräume (für alle nutzbar und bezahlbar) ▪ Graffiti-Aktion (weitere, analog Garagenanlagen) ▪ Freizeitangebote (u. a. Sportangebote für (junge) Erwachsene bzw. für Anfänger:innen in der Sporthalle, Bowlingbahn) ▪ Inklusionsangebote 	<p>oft</p>

Angebote für Kinder und Jugendliche

Bezeichnung und weitere Hinweise zur Nutzung	Nennung
<p>Ort für die Jugend</p> <p>Ein differenziertes Meinungsbild ergibt sich zum Schachtclub. Der überwiegende Wunsch besteht nach etwas Neuem als Ersatz, mit adäquater Betreuung und Ansprechpartnern insbesondere für 11- bis 16-Jährige. Zudem werden überdachte Treffpunkte in der Stadt vorgeschlagen (s. a. Pumptrack).</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ gemeinsam kochen, Filme schauen ▪ Ausflüge und Sport ▪ Teeniedisco 	<p>sehr oft</p>
<p>Sport und Spiel</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ mehr Sport- und Spielmöglichkeiten (auch für Kleinkinder) ▪ Ferienpass mit Angeboten/Vergünstigungen (Kino/Freibad...) ▪ eigener Sportpark ▪ Kletterpark/Kletterparcour (Ninja Parcour), Indoor klettern, Jump House ▪ Turnverein sowie Turn-GTA ▪ Basketballverein, Basketballfeld am Pumptrack: Bodenmarkierungen ▪ stadtnaher Bolzplatz, Fußballplatz frei zugänglich (Kunstrasenplatz, bspw. am Neuen Bahnhof oder Fußballkäfig neben Pumptrack) ▪ Airsoft Laden 	<p>sehr oft</p>
<p>Pumptrack</p> <p>Der Pumptrack wird positiv bewertet und inzwischen auch als Alleinstellungsmerkmal und Highlight für Ehrenfriedersdorf gesehen. Zugleich besteht der Wunsch, diesen noch zu vergrößern und das Umfeld aufzuwerten bzw. mit weiteren Angeboten (Bsp. Rollerbahn, Skatehalle) zu ergänzen. Insbesondere ein Dach bzw. Unterstellmöglichkeiten werden benannt, auch die Einrichtung eines WLAN-Hotspots.</p>	<p>sehr oft</p>

2.4 Leben in Ehrenfriedersdorf

Mit welchen drei Eigenschaften lässt sich Ehrenfriedersdorf in Ihren Augen positiv beschreiben? Sie können auch einen zur Stadt passenden Slogan vorschlagen.

Im Gesamtkontext der Fragen 13 bis 18, in den es u. a. um Qualitäten und Potenziale der Stadt ging, wird hier auch – gerade hinsichtlich der Ergebnisse – die Frage 8 mit ausgewertet. Allein 254 sehr vielfältige Nennungen liegen hierzu vor, die eine gute Basis für eine kommende Leitbild-Diskussion sein können und Alleinstellungsmerkmale der Stadt gut beschreiben. Auszugsweise seien hier nur einige benannt.

„Vom Augenschein: *bunt, sauber und reizvoll.*
Vom Erleben: *freundlich, bürgernah und großzügig*“

„*traditionell, vereinsstark, urban*“

„*lebenswert, engagiert, ideenreich*“

„*gemütlich, herzlich, unbürokratisch*“

„*freundlich, hilfsbereit, wunderschön*“

„*beschaulich, verträumt, erholsam*“

„*lebenswert, weltoffen und doch auch familiär*“



Sammlung oft genannter Eigenschaften:
(Schriftgröße/-länge im Verhältnis zur Häufigkeit; Darstellung über wortwolken.com)

Auch Slogans für die Stadt wurden vereinzelt vorgeschlagen, so z. B.:

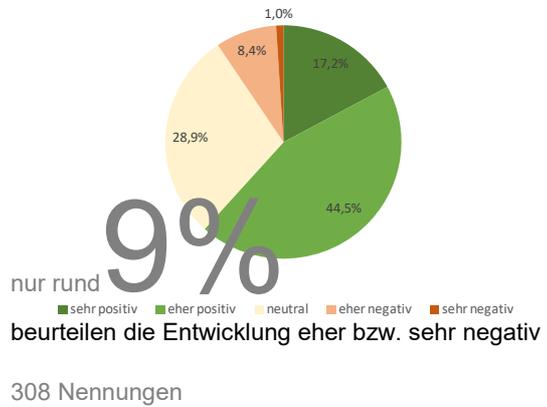
„Ehrenfriedersdorf – jederzeit einen Besuch wert“

„Ehrenfriedersdorf – wahrhaftig Erzgebirge“

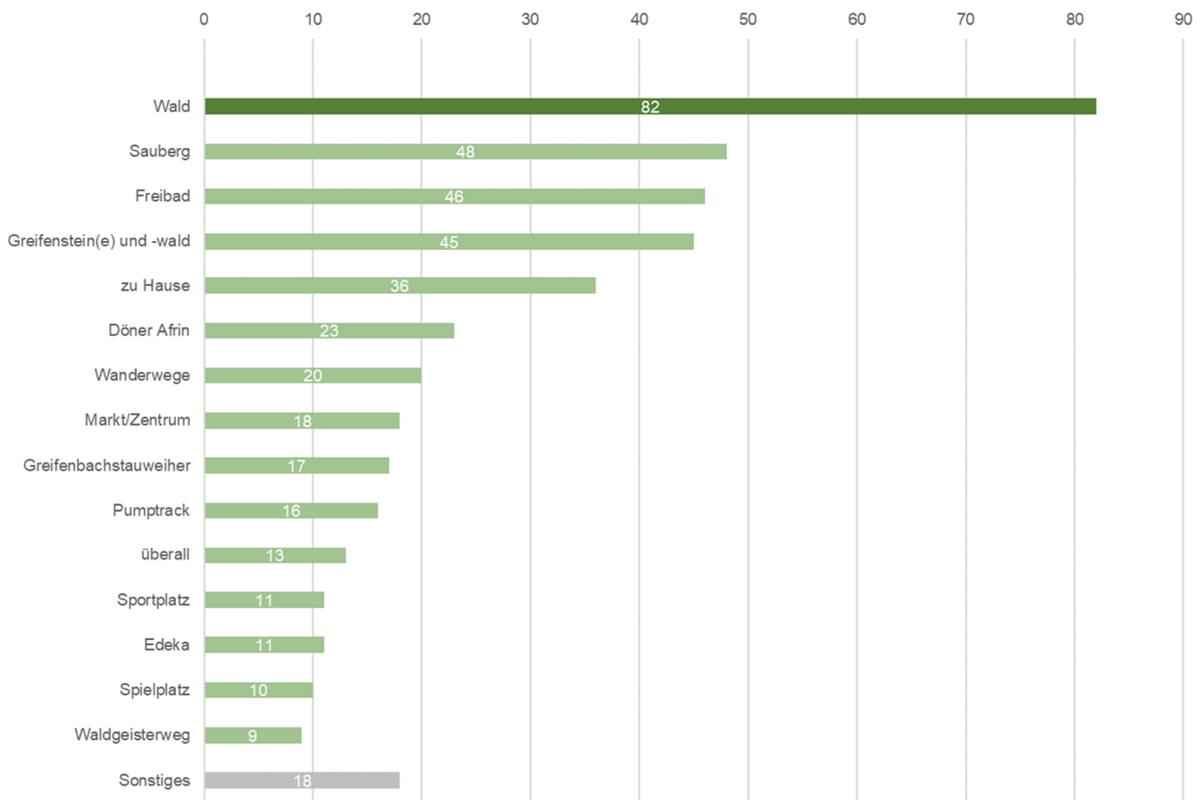
„Ehrenfriedersdorf – mehr Erzgebirge geht nicht“

Wie beurteilen Sie die Entwicklung der Innenstadt in den vergangenen fünf Jahren?

Obwohl nur 1 % die Entwicklung als sehr negativ und 8,4 % als eher negativ beurteilt, sind fast ein Drittel (28,9 %) eher unentschieden. Dies bestätigt die Herausforderung des stetigen Wandels im Zentrum. Dennoch sehen 44,5 % die Entwicklung eher positiv und sogar 17,2 % sehr positiv.



Wo fühlen Sie sich in Ehrenfriedersdorf besonders wohl?



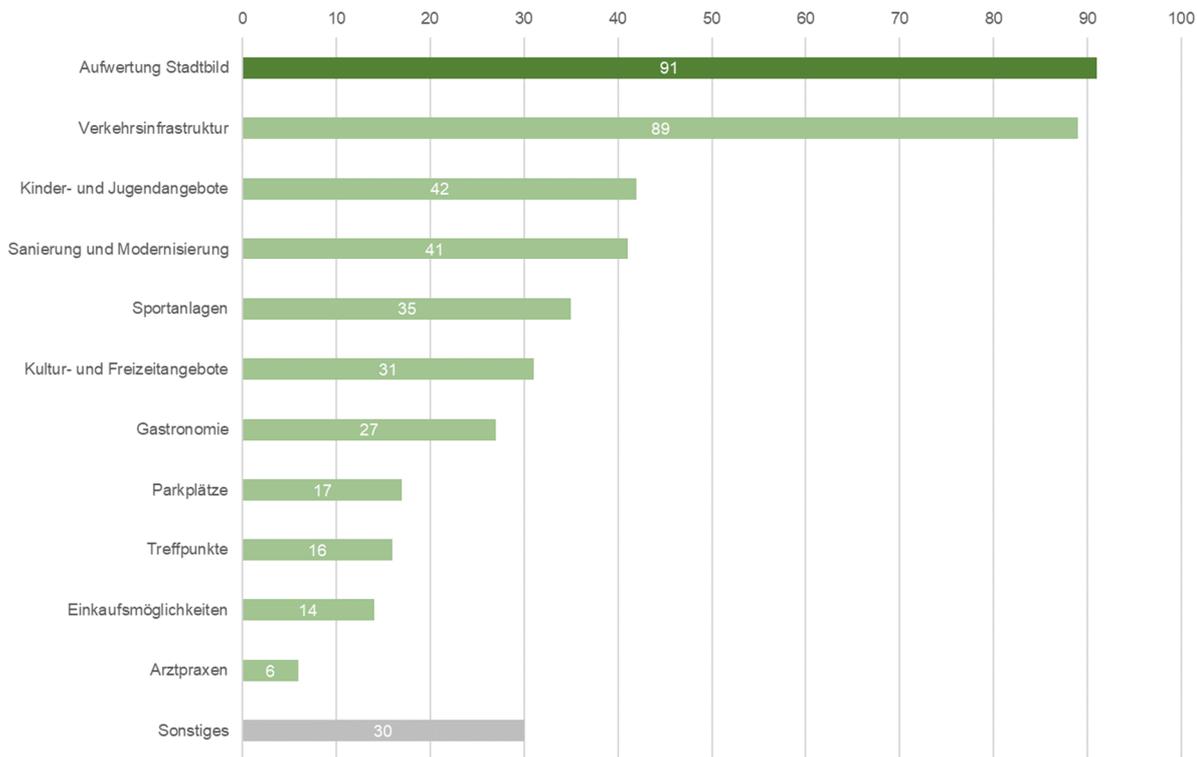
243 Nennungen

Besonders wohl fühlen sich die Bürger:innen in der grünen Umgebung sowie zentralen Einrichtungen der Stadt. Aber auch das eigene Zuhause wird häufig erwähnt.

Wo sehen Sie Verbesserungsbedarf/-potenzial? Nennen Sie gern konkrete Beispiele.

Bei dieser Frage gab es viele Schnittmengen zu anderen offenen Fragen, insgesamt stand die Aufwertung des Stadtbilds und die Verkehrsinfrastruktur (siehe Auswertung zur Frage 21) weit im Vordergrund.

Konkrete Ideen und Vorschläge zur Stadtentwicklung sowie zu Grün- und Freiräumen werden im Folgenden vertiefend betrachtet. Hinweise zu Information und Medien (Bsp. Einrichtung einer Stadt-App) wurden bereits im Kapitel 2.2 ausgeführt.



223 Nennungen

Stadtentwicklung

Bezeichnung und weitere Hinweise	Nennung
<p>Neumarktgestaltung</p> <p>Ähnlich dem Markt werden auch für den Neumarkt zahlreiche Gestaltungsvorschläge erbracht. Auch hier geht es um die Steigerung der Aufenthaltsqualität bis hin zur Integration der Thomas-Mann-Straße in das Grüne Band, wo der Neumarkt zentraler Bestandteil ist.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grünflächenkonzept, Begrünung ▪ mehr Bäume, mehr Verschattungsmöglichkeiten ▪ Sitzgelegenheiten u. a. vor der Notenbank, nahe Postsäule ▪ Gestaltung analog Bsp. Garagenhof Chemnitzer Straße ▪ Sanierung Häuser 	<p>sehr oft</p>

Bezeichnung und weitere Hinweise	Nennung
<p>Marktgestaltung</p> <p>Kaum eine Einzelmaßnahme wird so häufig benannt wie der Markt und gleichzeitig auch so differenziert betrachtet. Die Mehrheit wünscht sich mehr Aufenthaltsqualität, dennoch besteht auch der Wunsch zum Erhalt bzw. dem Ausbau der Stellplätze. Insofern wird hinsichtlich der Mobilitätswünsche auch in der Frage 21 nochmal auf den Markt eingegangen.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Verkehrssituation entspannen, autofreier Markt, Markt Freihalten von Autos, insbesondere Umfeld Eisdiele/Sitzgelegenheiten ▪ mehr Sitzmöglichkeiten/Freisitze ▪ Behindertenparkplatz ▪ Fahrradständer ▪ EDEKA-Eingang vom Rathausplatz zugänglich machen ▪ barrierefreie Oberflächengestaltung (Bsp. EDEKA: Streifen asphaltieren) ▪ Ampelschaltung optimieren ▪ Sicherheit/Ordnung/Alkoholverbot ▪ Standort und Aufmachung der Eisdiele ▪ Buswartehäuschen, Pavillons ▪ Springbrunnen, Trinkbrunnen ▪ Grünflächenkonzept, kleine Grünflächen ▪ mehr Bäume, schattige Plätze ▪ elektronische Werbetafeln ▪ WLAN optimieren 	<p>sehr oft</p>
<p>Sonstiges</p> <p>Neben diesen zwei genannten Schwerpunktbereichen spielt vereinzelt die B 95 eine Rolle, wo z. B. die Gestaltung der Ortseingangsbereiche – verbunden mit der Geschichte der Stadt – vorgeschlagen wird.</p> <p>Zudem beschäftigt das Thema Wohnraum die Bevölkerung. Bezahlbare Wohnungen für Haushaltsgründer sind nachgefragt, auch größere Wohnungen für Familien, die nicht ins Wohngebiet ziehen wollen (insbesondere mehr 3RWE/4RWE). Zudem werden mehr Beratungsangebote zur Förderung (Bsp. Wohneigentum) gewünscht.</p> <p>Für den Schulhof wird vorgeschlagen, diesen weiter zu verschönern und zu vergrößern sowie mehr Sitzgelegenheiten anzubieten.</p> <p>Für die Stadt insgesamt wird eine größere Sensibilisierung zum Thema Müll angeregt, verbunden mit gemeinsamen Müllaktionen (Bsp. Aktionstag für Jugendliche). Konkret benannte Standorte zur Verbesserung der Müllsituation waren der Parkplatz am Kindergarten (geschlossene Papierkörbe gewünscht) sowie an der Forstscheune Triftweg (Mülleimer zur Vermeidung illegaler Ablagerungen).</p>	<p>eher selten</p>

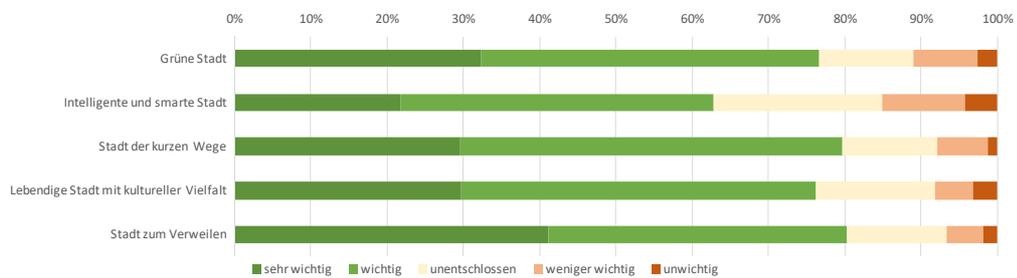
Grün- und Freiräume

Bezeichnung und weitere Hinweise	Nennung
<p>Spielplätze sowie Parkanlagen</p> <p>Ein starker Wunsch nach mehr Spielplätzen und Ruhezonen besteht. Es wurden unterschiedliche Standorte aber auch Ausrichtungen u. a. für Altersklassen benannt.</p> <p>Standorte (teils nicht im ZIZ-Gebiet)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ im unteren Teil der Stadt (Bsp. in der unteren Siedlung bzw. Kreyerbergsiedlung) ▪ Umgebung Specht-Brauerei ▪ Aufwertung Spielplatz an der Kirche <p>Themen/Altersklassen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ für kleine Kinder ab 1 Jahr ▪ für Kinder ab 6 Jahre nach Hort sowie auch am Wochenende ▪ für größere Kinder 8 bis 12 Jahre (bspw. mit Slackline, Rechstange, Kletterparcour) ▪ Wasserspielplatz ▪ Sonnenschutz/-segel auf Spielplatz Neubau (Steinbüschelstraße) <p>Kleinere Parkanlagen zum Verweilen und Erholen werden gewünscht, insbesondere als Ruhezonen bzw. „Chillout-Ecken“, bspw. am Aldi/Netto bzw. am Neumarkt.</p>	<p>sehr oft</p>
<p>Grün in der Stadt</p> <p>Hier werden nicht nur potenzielle Maßnahmen entlang der B 95 sondern auch allgemeine Naturschutz- und Grüngestaltungsmaßnahmen benannt (bspw. auch die Förderung von Gründächern).</p> <p>Grüne 95</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ mehr Bäume und Grünanlagen, mehr Mandelbäume ▪ Verschattungsmöglichkeiten ▪ vertikales Grün ▪ auch in Nebenstraßen (Bsp. Thomas-Mann-Straße) ▪ Sitzgelegenheiten im gesamten Stadtgebiet ▪ Pflegekonzept ▪ zentrennahe Hundespielwiese <p>Natur und Umwelt</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ insektenfreundliche Gestaltung, ganzjährig, durch mehr Pflanzen/Blumen, Insektenhotels ▪ Unterstützung heimischer Vögel (z. B. Anpflanzen heimischer Gartensträucher wie Eberesche, Weißdorn oder Zierapfel), anbringen von Nistkästen, alte Bäume bewahren damit Vögel die Hohlräume zum Nisten nutzen können, Wasserversorgung durch Tränken, Glasscheiben vogelsicher machen ▪ Rasenflächen stehen lassen, heimischen Naturwald bewahren, Naturschutz ▪ Obstbäume für Jedermann, Gemeinschaftsgärten 	<p>sehr oft</p>

Worauf sollte der Fokus in der Entwicklung von Ehrenfriedersdorf liegen?

Die fünf zur Auswahl gestellten Themenkomplexe wurden allesamt mehrheitlich als sehr wichtig (ca. 20 bis 40 %) bzw. als wichtig (ca. 40 bis 50 %) eingeschätzt. In Summe ergeben sich Zustimmungsraten von rund 80 % (Stadt zum Verweilen, 313 Nennungen, bzw. auch Stadt der kurzen Wege, 305 Nennungen) bzw. rund 75 % (Grüne Stadt, 300 Nennungen, bzw. auch Lebendige Stadt mit kultureller Vielfalt, 306 Nennungen).

Eine etwas differenziertere Meinung zeigt sich beim Thema Intelligente und smarte Stadt (304 Nennungen). Etwa 15 % sehen dies als weniger wichtig bzw. unwichtig an. Weitere etwa 20 % sind unentschlossen, was ggf. auch auf noch wenige greifbare Inhalte zurückzuführen ist. Hier wird es sicherlich notwendig sein, ähnlich wie beim Grünen Band Ehrenfriedersdorf, konkrete Projektideen zu benennen und zu realisieren.



mit rund **40%**

erhält die Stadt zum Verweilen die größten Zustimmungsraten (sehr wichtig)

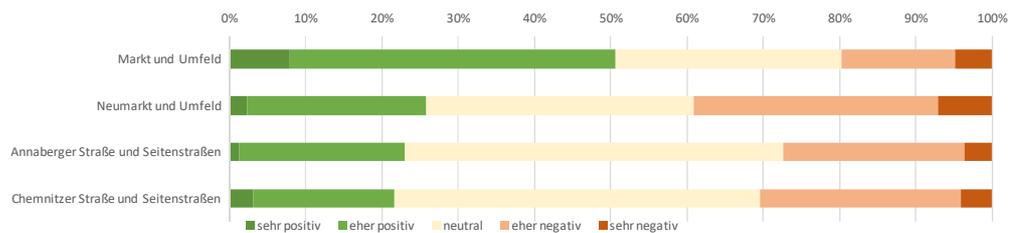
je 300 bis 313 Nennungen

Wie beurteilen Sie die Aufenthaltsqualität entlang der B 95 in Ehrenfriedersdorf?

Mit großem Abstand werden die zentralen Lagen um den Markt (304 Nennungen) als sehr positiv bzw. eher positiv (zusammen über 50 %) bewertet. Der Neumarkt (306 Nennungen) fügt sich als Platzbereich in der Bewertung der Straßenkorridore Annaberger Straße (296 Nennungen) und Chemnitzer Straße (296 Nennungen) ein. Deutlich wird jedoch, dass er – ebenfalls mit Abstand – am kritischsten bewertet wurde. Zwar sind die positiven Werte vergleichbar, mit knapp 40 % der Bewertung (eher negativ bzw. sehr negativ) ist das Meinungsbild aber eindeutig. Damit zeigt sich auch, wo die dringendsten Gestaltungsmaßnahmen umgesetzt werden sollten.

Nur knapp über 20 % der Teilnehmenden sehen entlang der Straßenkorridore Annaberger und Chemnitzer Straße überhaupt positive Bewertungen. Ähnlich wie beim Neumarkt sind sehr positive Bewertungen im niedrigen einstelligen Bereich.

Ein hoher Anteil der Teilnehmenden (ca. 30 % bis 50 %) hatte bei der Bewertung keine klare Tendenz und blieb neutral. Dies kann auch darauf zurückgeführt werden, dass drei der vier Bereiche von den Bürger:innen aufgrund der fehlenden Qualitäten als Aufenthaltsbereich eher gemieden werden.



nur rund **25%**

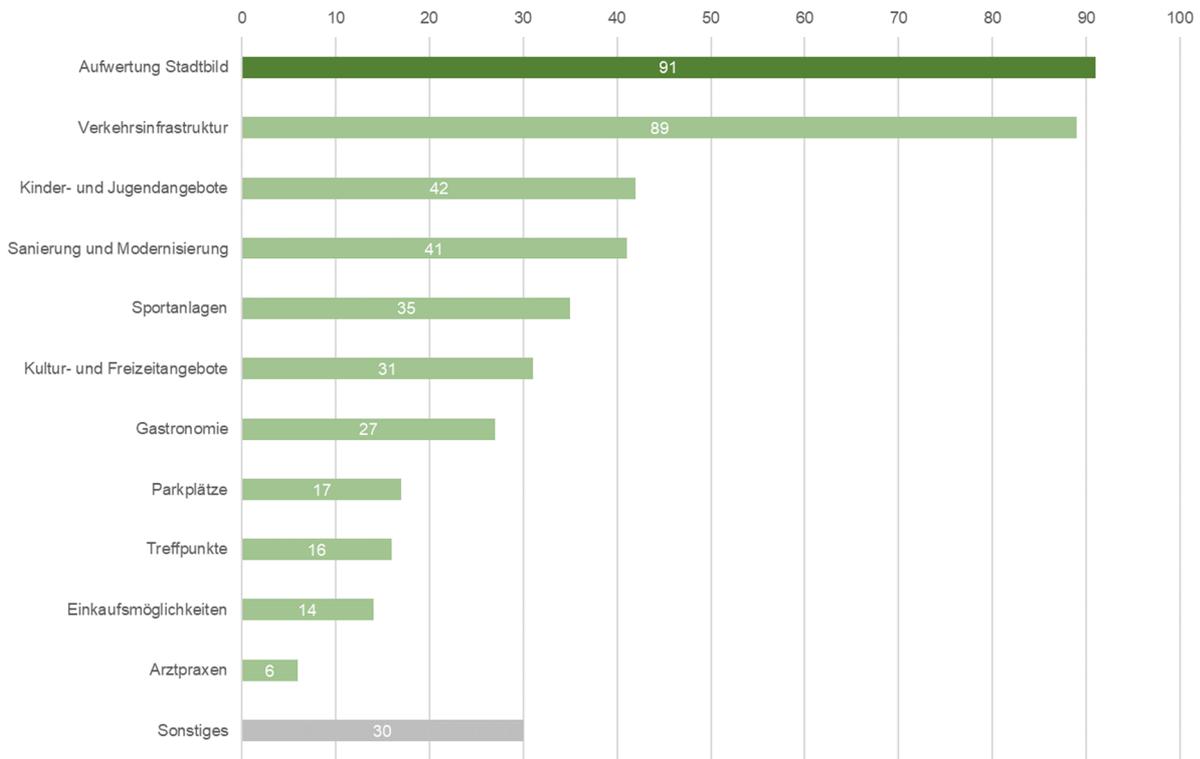
beurteilen die Aufenthaltsqualität am Neumarkt als sehr positiv bis eher positiv

je 296 bis 306 Nennungen

Gibt es weitere Themen, die Ihnen im Zusammenhang mit der Innenstadtentwicklung wichtig sind? Teilen Sie uns auch gerne mit, was Sie uns schon immer einmal sagen wollten.

Bei dieser Frage gab es ebenfalls viele Schnittmengen zu anderen offenen Fragen, insgesamt stand auch hier die Aufwertung des Stadtbilds und die Verkehrsinfrastruktur (siehe Auswertung zur Frage 21) weit im Vordergrund.

Im Folgenden werden zum einen Energie- und Klimaschutzthemen sowie Ideen und Vorschläge speziell zum Neubaugebiet sowie peripheren Standorten (vorrangig außerhalb des ZIZ-Gebietes) dargestellt.



149 Nennungen

Weitere Themen auch außerhalb des ZIZ-Gebietes

Bezeichnung und weitere Hinweise	Nennung
<p>Neubaugebiet</p> <ul style="list-style-type: none"> kleiner Park mit Sitzgelegenheiten mehr (größere) Spielplätze Unterstellmöglichkeiten für Fahrräder, Mofas/Mopeds, Gehwägen/-fahrzeuge für behinderte Personen etc. mehr Parkplätze, kostenlose Kurz-Parkplätze Ladestationen beidseitig befahrbare Zufahrtsstraßen 	oft
<p>Energie und Klimaschutz</p> <ul style="list-style-type: none"> Solarenergie auf Dächern mehr nutzen (Potenzial insbesondere auf Plattenbau) Balkonkraftwerke einrichten Ladestationen errichten (Beispielstandorte s. Frage 21) Energieversorgung umstellen (autark mit Erdwärme, Fernwärme, BHKW, Solar, Windkraft ausbauen, Umwelt- und Klimaschutz verstärken, konkrete Standortvorschläge: PV auf neue Grundschule im ehem. Amtsgericht, Geothermieanlage Sauberg) 	eher selten

Bezeichnung und weitere Hinweise	Nennung
<p>Umgebung des Stadtzentrums/von Ehrenfriedersdorf</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Waldspielplatz (Waldgeisterweg/Steinbüschel) ▪ Wanderwege (Pflege und Beschilderung, Wanderparkplätze/touristische Anlaufpunkte mit Ladestationen, ein stadtnaher Rundweg um Ehrenfriedersdorf unter Einbeziehung vorhandener Wege und Straßen mit Ruhepunkten und Hinweisen zur Geschichte, Stadtentwicklung und Angeboten und Möglichkeiten – gut beschildert, beschrieben und beworben, Stadtführungsmöglichkeiten mit QR-Code auch unter verschiedenen Gesichtspunkten: Bergbau, Schuhproduktion, Bahnstrecke, besondere Ereignisse der Stadtgeschichte) ▪ Sitzgelegenheiten (insbesondere im Greifensteingebiet, zzgl. Mülleimer) ▪ Planetenwanderweg (Bänke zum Ausruhen u. a. in Richtung Heidelbachtal, in Richtung Seifental übers Feld, (Fuß)Weg Richtung Ehrenfriedersdorf) ▪ Waldgeisterweg (neue Figuren, Parkplatz für Gehbehinderte z. B. am Weihnachtsmann-Haus errichten) ▪ Sauberg (für Kinder freundlicher gestalten, Spielplatz, Barfußpfad) ▪ Seifental (Waldwege) ▪ Freibad (bessere Einbindung der Ein- und Ausfahrt, größere Werbetafel, Verlängerung Öffnungszeiten bis 15.09.) ▪ Greifenbachstauweiher (zu Geyer, bspw. neue Schwimminseln mit Rutsche) ▪ BikePark (Mountainbike-Strecke im Wald) ▪ Sommerrodelbahn ▪ Rad- und Gehwegeausbau (insbesondere sichere Radwege) Radwegenetz Thum – Ehrenfriedersdorf – Schönfeld (Nord-Süd) Radwegenetz Greifenbachstauweiher – Greifensteine – Ehrenfriedersdorf – Sauberg (West-Ost) Richtung Drebach (ab Ortsausgang mit kombiniertem Geh-/Radweg) Richtung Annaberg Richtung Thum (Beschilderung und Verweis/Infoschilder alte Bahntrasse) Richtung Herold (B 95 bis Ortseingang auch Gehweg fehlend) Richtung Schönfeld, fehlender Radweg an neuer B 95 über Mönchsbadknoten nach Schönfeld bzw. bis Toom, weiter bis Kreisverkehr Richtung Wolkenstein, weiter bis Schönfeld ▪ Förderturm (Wahrzeichen wieder sichtbar machen) ▪ Abwasserentsorgung Randgebiet (Anschluss an öffentliches Kanalisationssystem) ▪ Erweiterung Gewerbegebiet 	<p>oft</p>

2.5 Zum Abschluss! Mobil unterwegs in Ehrenfriedersdorf

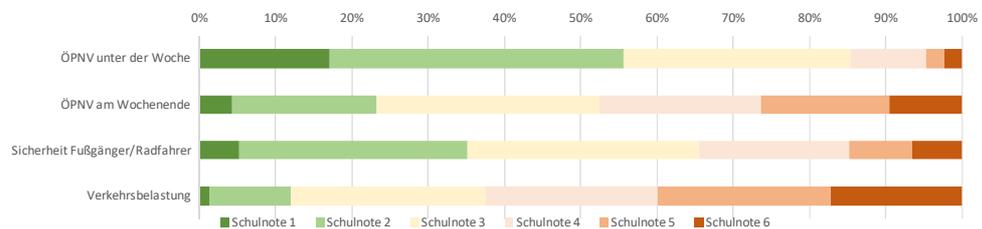
Bereits im Rahmen vorangegangener Umfragen wurden Mobilitätsfragen gestellt (Bsp. Shuttle im Quartier, Grünes Band Ehrenfriedersdorf).

Wichtig war daher im Zusammenhang mit dem ZIZ-Gebiet zum einen die Bewertung einzelner Themen, zum anderen aber vor allem die Bewertung konkreter Einzelmaßnahmen, die ggf. auch förderfähig im ZIZ sind.

Bitte bewerten Sie die folgenden Aspekte zur Verkehrssituation mit Schulnoten.

Der erste Themenkomplex wurde unter dem Thema allgemeine **Mobilität** zusammengefasst. Hier ging es um den ÖPNV, die Verkehrssicherheit und um die Verkehrsbelastung. Die Ergebnisse bestätigen die Herausforderungen entlang der dicht befahrenen Bundesstraße, welche das gesamte Stadtgebiet durchquert.

Die Verkehrsbelastung (301 Nennungen) wird mit einer Durchschnittsnote von 4,1 am schlechtesten bewertet. Auch der ÖPNV am Wochenende (284 Nennungen) wird mit im Durchschnitt 3,6 nicht wesentlich besser bewertet. Verbesserungsbedarf zeigt sich auch bei der Verkehrssicherheit der Fußgänger:innen und Radfahrenden (305 Nennungen, im Durchschnitt 3,2). Mit einer Durchschnittsnote von 2,5 ist die Bewertung des ÖPNV unter der Woche (293 Nennungen) am besten.



über **60%**

geben der Verkehrsbelastung eine Schulnote 4 und schlechter

je 284 bis 305 Nennungen

2,5

ÖPNV unter der Woche

3,6

ÖPNV am Wochenende

3,2

Sicherheit Fußgänger:innen und Radfahrende

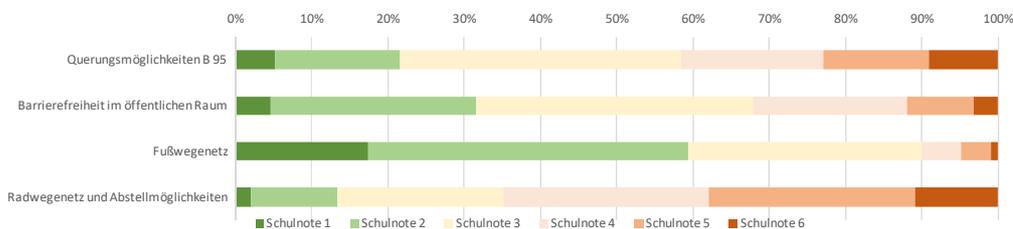
4,1

Verkehrsbelastung

Der zweite Themenkomplex bewertet das **Wegenetz**. Neben Querungsmöglichkeiten und der Barrierefreiheit sollten das Fuß- und das Radwegenetz bewertet werden.

Mit deutlichem Abstand wird das Radwegenetz samt Abstellmöglichkeiten (293 Nennungen) mit einer Durchschnittsnote 4,0 am schlechtesten bewertet. Es folgen die Querungsmöglichkeiten (310 Nennungen) an der B 95 mit einer Durchschnittsnote von 3,5. Mit im Durchschnitt 3,1 wird die Barrierefreiheit im öffentlichen Raum (283 Nennungen) bewertet.

Das innerstädtische Fußwegenetz (312 Nennungen) ist gut ausgebaut, dies zeigt sich auch in der Benotung. Kritisch sind daher eher die Querungen und Hindernisse im Stadtraum. Die Durchschnittsnote 2,4 spiegelt die in den folgenden Fragen zur Erreichbarkeit überwiegend gute Bewertung wider.



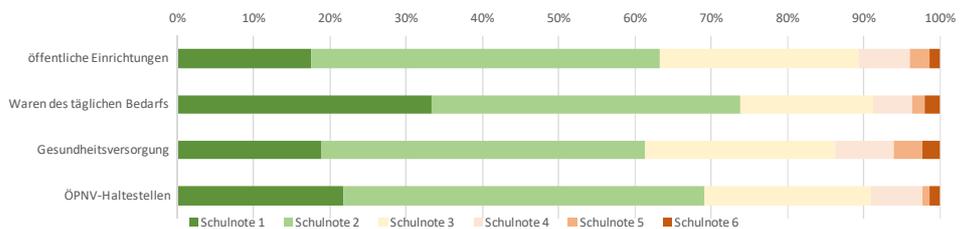
knapp **60%**
geben dem Fußwegenetz eine Schulnote 1 oder 2

je 283 bis 310 Nennungen

- 3,5** Querungsmöglichkeiten B 95
- 3,1** Barrierefreiheit im öffentlichen Raum
- 2,4** Fußwegenetz
- 4,0** Radwegenetz und Abstellmöglichkeiten

Der dritte Themenkomplex umfasst die **Erreichbarkeit zu Fuß**. Mit einer Durchschnittsnote von 2,4 wurde das Fußwegenetz (s. o.) bereits gut bewertet. Die Stadt der kurzen Wege zeigt sich in der vertiefenden Betrachtung in der guten bis sehr guten Bewertung einzelner Einrichtungen und Anlaufpunkte.

Am besten wird die Erreichbarkeit der Waren des täglichen Bedarfs (297 Nennungen) mit einer Durchschnittsnote von 2,1 bewertet. 2,2 erhält die Erreichbarkeit der ÖPNV-Haltestellen (295 Nennungen). Öffentliche Einrichtungen (297 Nennungen) und die Gesundheitsversorgung (297 Nennungen) werden mit jeweils im Durchschnitt 2,4 ebenfalls noch gut bewertet.



nur rund **10%**
vergeben die Schulnote 4 oder schlechter für die Erreichbarkeit
je 295 bis 297 Nennungen

- 2,4** Öffentliche Einrichtungen
- 2,1** Waren des täglichen Bedarfs
- 2,4** Gesundheitsversorgung
- 2,2** ÖPNV-Haltestellen

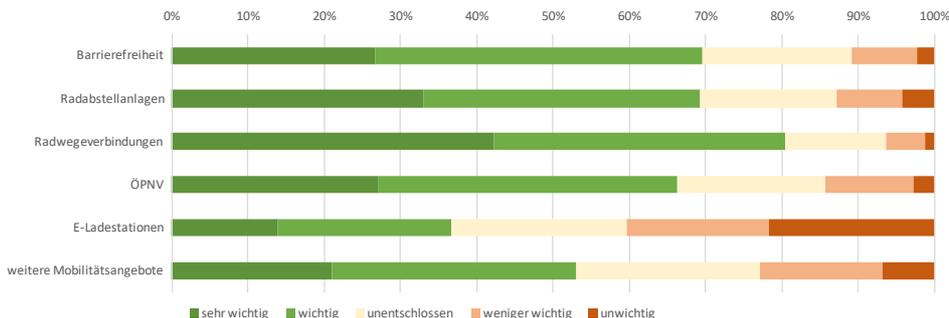
Wie wichtig ist Ihnen die Umsetzung folgender Maßnahmen?

Abschließend sollten konkrete Einzelmaßnahmen im Bereich der Mobilität bewertet werden, die im Programmgebiet – abhängig der Förderung – umgesetzt werden könnten.

Ein deutliches Votum gibt es dabei für die Entwicklung zu einer fahrradfreundlichen Stadt. Bessere Wegeverbindungen auch zwischen den Ortschaften (301 Nennungen) sowie mehr Abstell- und Unterstellmöglichkeiten (303 Nennungen) werden mit über 40 bzw. 30 % als sehr wichtig erachtet. Insgesamt liegt die Zustimmungsrate (sehr wichtig/wichtig) sowohl im Bereich der Barrierefreiheit (295 Nennungen), der Radabstellanlagen und -verbindungen sowie beim ÖPNV (293 Nennungen) bei rund 70 %, in der Spitze sogar bei 80 %.

Deutlich weniger wichtig bzw. unwichtig sind hingegen – laut den Teilnehmenden – der Ausbau von E-Ladestationen (z. B. für Fahrräder und PKW, 40 %, 295 Nennungen) bzw. weitere Mobilitätsangebote wie Rufbusse, Gemeinschaftsauto oder CarSharing (rund 20 %, 296 Nennungen).

Hieraus sollte bei der Umsetzung einzelner Maßnahmen eine klare Prioritätensetzung erfolgen. Dennoch werden auch letztgenannte Maßnahmen von fast 40 % (E-Ladestationen) bzw. über 50 % (weitere Mobilitätsangebote) als wichtig bzw. sehr wichtig erachtet.



über **80%**

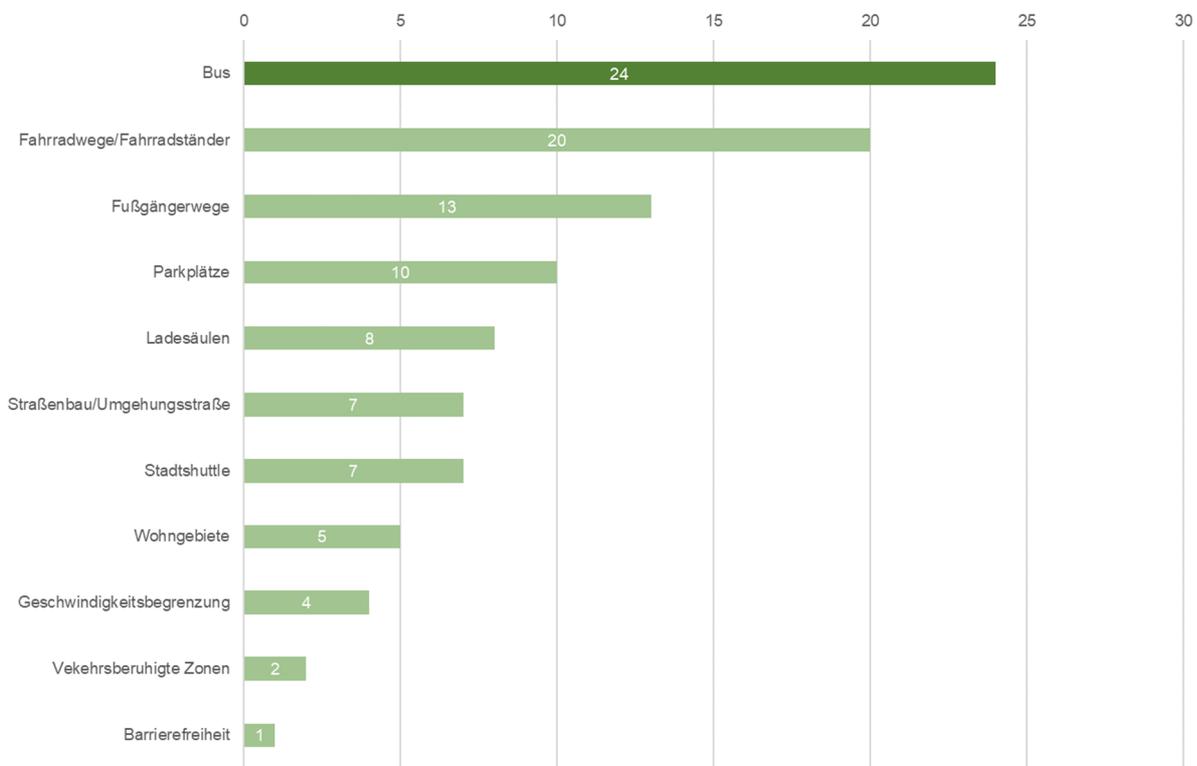
sehen bessere Radwegeverbindungen als sehr wichtig bzw. wichtig an

je 293 bis 303 Nennungen

Haben Sie Anforderungen und Wünsche bzw. konkrete Standortvorschläge (z. B. Kreuzung xy) für eine oder mehrere dieser in Frage 20 genannten Mobilitätsmaßnahmen?

Auch wenn bei der Frage 21 nur 98 zusätzliche Nennungen waren, so gab es aus den vorangegangenen Fragestellungen bereits zahlreiche Hinweise. Im Folgenden werden somit alle auch z. B. in Frage 11, 15 und 18 genannten Antworten bzw. Ideen und Vorschläge ausgewertet.

Mit der Frage 21 bestätigten sich die bereits genannten Schwerpunkte ÖPNV und Fahrrad nochmals. Besonders oft wurde auf das eingestellte Projekt „Shuttle im Quartier“ verwiesen, verbunden mit dem Wunsch, ähnliches neu aufzustellen. Die Nennungen zu „Bus“ und „Shuttle“ überschneiden sich teilweise, was auch aus den weiteren Hinweisen zum ÖPNV hervorgeht.



98 Nennungen

Mobilität

Bezeichnung und weitere Hinweise	Nennung
<p>Verkehrsberuhigung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ vor der Schule, Schillerstraße, verkehrsberuhigte Zone ▪ im Marktbereich (B 95) sowie auf der Thomas-Mann-Straße ▪ mehr 30er Zonen/Tempo 30 (Sicherheit/Lärm), Bsp. Wettinstraße (30 km/h oder Einbahnstraße) bzw. Pochwerkstraße ▪ Feldstraße und Frauenberg z. B. mit Poller ▪ Drebacher Straße Tempolimit LKW/Traktoren ▪ Ortsumgehung 	sehr oft

Bezeichnung und weitere Hinweise	Nennung
<p>ÖPNV, Verbindungen und Haltestellen</p> <p>Stadtverkehr bzw. Busshuttle</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kleinbus insbesondere für Ältere, u. a. zum Einkauf, Friedhof ▪ Stadttaxi ▪ feste Einkaufstage und -fahrten mit fester Route ▪ nicht nur per App sondern auch per Telefon buchbar ▪ Stadtservice Shuttle mit Monatsticket und dichtem Haltestellennetz ▪ Rufbus, barrierefreie Einstiegshöhe, Rollatorauglich ▪ Austausch mit Gelenau zum Stadtbusverkehr <p>Haltestellen und Umfeld</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Haltestellen verbessern (Sitzplätze/Überdachung!) ▪ Busverkehr vor dem Kindergarten ▪ Haltestelle Gewerbegebiet B 95 ▪ Haltestellen Greifensteinstraße Wohngebiet Am Steinbüschel oder Karl-Stülpner ▪ Haltestelle Alpin-Langer-Weg ▪ Haltestelle Neubaugebiet <p>Linien und Frequenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Schülerverkehr (u. a. Gym. Thum) beachten ▪ barrierefreier Stadtbusverkehr z. B. zur Post, Greifensteine, Stauweiher, in der Seifert-Straße und ins Heidebachtal ▪ Einbeziehung ÖPNV Feldstraße/Steinbüschelstraße ▪ Fahrangebot zum Thermalbad Schlemma ▪ Busverbindungen auch nach Herold, Untergelenau, Drebach, zur Erzgebirgsbahn nach Scharfenstein/Zschopau ▪ ÖPNV Zschopau (Klinikum) für Berufstätige sowie Patientinnen und Patienten ▪ Bus aller 10 Minuten, Wochenende 30 Minuten ▪ Busse aller 30 Minuten, Takt/Frequenz verbessern ▪ stündliche Fahrten auch am Wochenende ▪ Verbindung Neundorf-Ehrenfriedersdorf ▪ Busse nach Chemnitz insbesondere am Wochenende häufiger 	<p>sehr oft</p>
<p>Fahrradwege und Stellplätze</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ innerorts entlang/neben der B 95, inkl. Ausschilderung ▪ Freigabe Max-Wenzel-Straße in beide Richtungen, an Kita ▪ sichere Fahrradstände z. B. am Markt (vor dem Rathaus, am EDEKA, bspw. an Infotafel am Briefkasten) bzw. am Neumarkt 	<p>sehr oft</p>
<p>Gehwege und Barrierefreiheit</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Ausbau/Neubau Gehweg Ortseingang (Schwimmbad), zum Gewerbegebiet ▪ Gehwegabsenkungen und behindertengerechte Wege ▪ Barrierefreiheit im Bereich städtischer Einrichtungen, an Einkaufsmöglichkeiten sowie speziell am Markt und am Neumarkt 	<p>oft</p>

Bezeichnung und weitere Hinweise	Nennung
<p>Querungsmöglichkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Chemnitzer Straße (zz. keine mit Ampel ab Markt Richtung Thum) ▪ Ampel am Aldi/Netto notwendig, zusätzlich Zoohandel ▪ Ampelschaltungen Markt verlängern ▪ Zebrastreifen vor der Schule sowie Zebrastreifen/Übergang Schulstraße/B 95 ▪ Querung Kita Neuer Bahnhof ▪ Zebrastreifen Feuerwehr ▪ Kreuzung/Bushaltestelle am Waldschlösschen (zz. fehlender Gehweg, keine sichere Querung) 	sehr oft
<p>Verkehrskonzept</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ besucherfreundliches PKW-Parkkonzept ▪ Parkhaus ▪ Verkehrsführung Wettinstraße (Unfallrisiko, Stellplatzsituation, unübersichtliche Straßenkreuzungen) ▪ Erneuerung kleiner Nebenstraßen ▪ Induktionsschleifen Funktion bei Fahrrädern/Motorrädern prüfen (Wettinstraße) ▪ Kreuzungsausbau (B 95 Herold) ▪ Schillerstraße Einbahnstraße 	oft
<p>Neue Mobilität</p> <p>Ladestationen PKW/Fahrrad</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Markt, z. B. Eisdiele ▪ Schulparkplatz ▪ Einkaufsmöglichkeiten/touristische Anlaufpunkte ▪ Steinbüschelstraße ▪ Platz unterhalb Frankestraße <p>Alternativen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ eScooter ▪ eBike-Verleih ▪ Kleinbus für Ehrenfriedersdorf: Leihmöglichkeit für Vereine u. a. zum Transport zu Wettbewerben/auswärtigen Veranstaltungen/Entlastung Fahrtkosten Eltern 	eher selten
<p>Stellplätze</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ mehr Stellplätze, mehr Kurzzeitstellplätze ▪ Anwohnerstellplätze, mietbare Stellplätze ▪ u. a. für Veranstaltungen/Feste (keine Seitenstraßen zuparken) ▪ Parkplatzsituation vor EDEKA, mehr Parkplätze im Bereich der städtischen Geschäfte, alternativ für Ecke Feldstraße/Schillerstraße (Ärztehaus): neuer Parkplatz bzw. Parkhaus Frankestraße Freifläche ▪ Vergrößerung Parkplatz Albin-Langer-Weg 	oft
<p>Weitere Infrastruktur</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Einrichtung WLAN an frequentierten Standorten ▪ Straßenbeleuchtung (bspw. im Randgebiet, Friedhof sowie am Garagenhof Chemnitzer Straße fehlend) 	eher selten

3 Fazit

Auch wenn die Umfrage bei weitem nicht repräsentativ ist, so konnten doch viele Ideen aufgegriffen werden. Positiv ist die breite Teilnahme aller Altersklassen, gerade auch der jüngeren.

Deutlich wird, dass das ZIZ-Gebiet an sich noch nicht so präsent ist und dass auch gefordert wird, die Stadt insgesamt voranzubringen. Dennoch konnten gerade für die zentralen Bereiche viele Vorschläge gewonnen werden. Dies hilft, um vielleicht das ein oder andere Projekt im Rahmen der noch bis 2025 laufenden ZIZ-Laufzeit investiv zu unterstützen und umzusetzen.

Als eine der wichtigsten Schlüsselmaßnahmen hat sich ein Ort des Treffens für alle im Zentrum herausgestellt, ob als Café oder Mehrgenerationentreff, inhaltlich wurden über alle Altersklassen hinweg sehr viele Wünsche geäußert. Vor allem die Belebung mit zusätzlichen Angeboten steht im Mittelpunkt vieler Antworten.

Gleichzeitig liegt den Bürgerinnen und Bürgern die Weiterentwicklung der städtischen Plätze, aber auch der Grün- und Freiflächen am Herzen.

Darüber hinaus spielen insbesondere Mobilitätsaspekte eine wichtige Rolle, gerade im ländlich geprägten Raum mit eher ausgedünntem ÖPNV-Netz. Der Wunsch nach einem Nachfolgeprojekt zu „Shuttle im Quartier“ wurde oft benannt. Auch wurde zusätzlich zum ÖPNV die Verbesserung der Radinfrastruktur angeregt. Und gerade für die Schüler:innen waren überdachte und attraktive Wartebereiche wichtig.

Die B 95 als zentrale Entwicklungsachse der Stadt bleibt auch künftig DIE große Herausforderung der Stadtentwicklung. Auch wenn der Verkehr kaum verlagert werden kann, so kann doch in der Stadt ein Mobilitätswandel begleitet werden, der auch zur Verkehrsberuhigung beitragen kann. Gleichzeitig steht der Ausbau der Mobilitätsschnittstellen sowie von zusätzlichen Querungsmöglichkeiten ganz oben auf der Wunschliste.

Am 06.11.2023 erfolgt durch die STEG abschließend zur Umfrage eine Vorstellung (→ [Präsentation zum Stadtrat](#)) der Ergebnisse. Daraus gehen zahlreiche Projektideen und Wünsche hervor, deren Realisierung, bspw. über ZIZ, nun zu prüfen ist. Eine Veröffentlichung der Umfragedokumentation ist geplant.

Ergebnisse für die Zentrenentwicklung

- finden Berücksichtigung in der Dokumentation (Broschüre/Online)
- können Ansatz für eine künftige Leitliniendiskussion sein
- geben detaillierte Maßnahmenvorschläge sowie Missstände und Potenziale vor
- helfen bei der Prioritätensetzung der Ziele und Maßnahmen und
- bringen kleinteilig neue Impulse (vom Wunsch zum Projekt)
- zeigen Herausforderungen bei der Aktivierung von bestimmten Zielgruppen auf
- setzen Schwerpunkte für die weitere Diskussion